

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 206.

Dienstag den 25. Juli.

1865.

Bekanntmachung.

Wegen des Brückenbaues in der Lessingstraße, der Legung eines Dudders daselbst, der Veränderung des Flußbettes an der Schwimmanstalt und verschiedener Uferbauten wird der **Elstermühlgraben** vom Steinernen Wehre ab am **1. August d. J.** auf die Dauer von ungefähr vier Wochen abgeschlagen.

Die anliegenden Grundstücksbesitzer werden hierdurch aufgefordert, binnen dieser Frist das Flußbett entlang ihrer Grundstücke bis zur Mitte desselben gehörig zu räumen, auch etwa nöthige Uferreparaturen auszuführen, widrigenfalls dies auf ihre Kosten obrigkeitsewigen erfolgen wird. — Leipzig, den 21. Juli 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Längst bestehender Vorschrift zufolge ist das Befahren des Weges rechts vom Ausgange der Grimma'schen Straße am Augusteum vorüber nach der I. Bürgerschule bis zum früheren Moritzdamme mit schwerem Fuhrwerk gänzlich verboten; mit leichtem Fuhrwerk aber nur im Schritt gestattet.

Wir bringen diese Anordnung hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß wir Contraventionen unnachlässig mit Geld- oder Gefängnißstrafe ahnden werden. — Leipzig, den 19. Juli 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Dr. Hempel.

Das Deutsche Sängerbundesfest in Dresden.

Der Fahnenzug, welcher sich am Sonnabend von dem Rathshaus nach der Sängerkirche in Bewegung setzte, bot an Farbenpracht und Begeisterung von Seiten der Theilnehmer wie des Publicums einen reizenden Anblick. Den „Dresdner Nachrichten“ entnehmen wir darüber folgende Einzelheiten: Gegen 500 Fahnen, Banner und Standarten in den verschiedensten Farben und Formen, getragen von oft athletischen Gestalten, die Säger mit Blumen geschmückt, von reizenden Frauen und Mädchen mit Sträußen überschüttet, die außerdeutschen Säger oft in originellen Nationaltrachten, dazwischen die brausende Musik mehrerer Militairmusikbände, dann wieder Fechter, Turner und Chorgirte von Studenten mit entblößten Schlägern — es war ein wunderschöner Anblick! Die Fenster, die Altane, die Balcone, von weißen Frauengestalten gefüllt, glichen reizenden Blumenbouquets.

Einen besonders lebendigen Anblick gewährten die mit Menschen gefüllten Zuschauertribünen, doch den Höhepunkt erreichte der Jubel, als man sich der Terrasse näherte. Die Treppe war mit Menschen überdeckt, welche mit ihren Tüchern winkten und fröhliches, tausendfaches Hurrah riefen, während die Säger in der Helbig'schen Restauration von unten herauf ihren Brudergruß sandten und von drei Bühnen, Gondeln und Dampfschiffen einzelne Grüße hinaufdrangen, die marschirenden Säger theils nach oben, theils nach unten ihre Banner schwenkten, die Musik einfiel und der Chorus in und neben dem Zuge den herrlichen Marsch, in welchen die „Wacht am Rhein“ eingewebt ist, mitsang. Beiläufig sei erwähnt, daß von der Ehrenpforte vor der Stadt Gotha ein liebliches Mädchen Cotillon-Mützen unter den Zug warf, um welche eine oft sehr ergötzliche Hascherei entstand. In einem Hause der Sporer-gasse hatte eine Dame den glücklichen Einfall, Düten mit Pfeffermünzchen herunterzuwerfen, die natürlich mit großem Hurrah aufgefangen und vertheilt wurden.

Als der Zug nach 1¹/₄ stündiger Wanderung den Festplatz erreichte, dunkelte es; ein Gewitter begann sich mit zuckenden Blitzen zu entladen, und man war froh, trocken in die Halle zu kommen. Diese bot einen feenhaften Anblick. Ein tausendstimmiges Ah! erscholl von allen denen, die sie zuerst betraten. Die Fahnen wurden vor dem Eintritt in die Halle von den Jungfrauen bekränzt, dann von der Turnerfeuerwehr schleunigst in Empfang genommen und auf der Fahnergalerie aufgehängt. Nun mischten sich die Säger unter das äußerst zahlreiche Publicum; es entwickelte sich ein farbenfrisches, kräftiges Leben, die Dienstmänner entwickelten ihre Kellertalente und bald waren alle Ankommenden gestärkt.

Nach 9 Uhr begann die Dresdner Sängerschaft mit Vortrag des Reichel'schen Festliedes, nach dessen Beendigung Hr. Oberbürgermeister Pfotenhauer die Rednerbühne betrat, um die Gäste im

Ramen Dresdens tausendmal willkommen zu heißen. Einen Beifallssturm riefen seine Worte hervor: „Vom Throne herab — mit Stolz und Freude dürfen wir Sachsen dies sagen — vom Throne herab bis zur kleinsten Hütte begrüßt Euch gleiche Sympathie!“ Während, seinen Worten folgend, die Dresdner Säger ein dreifaches Hoch den Gästen brachten, dröhnten die Böller am Elbestrand, kaum vernommen vor dem Jubelruf der Menschenstimmen.

Hierauf begrüßte der mit lautem Applaus empfangene Vorstand des Festcomités, Staatsanwalt Held, alle Gäste, schilderte die Schwierigkeiten der gesammten Dresdener Ausschüsse, gedachte aber auch der Unterstützungen, die sie oft unerwartet gefunden. „Wo wir uns rüsteten in der Meinung, Urwälder lichten und Felsen durchbrechen zu müssen, fanden wir gebahnte Wege!“ (Bravo, Bravo!) „Des Königs Gnade und die Stadt gewährten uns ihre werthvolle und oft unentbehrliche Hilfe, und auf die vielen Gesuche findet sich in unseren Acten kein abschlägiger Bescheid.“ (Neuer Beifall.) Redner berichtete in begeisternden Worten die thatkräftige Unterstützung durch unsern weit über die Grenzen seines Landes hochgeachteten und geliebten König. „Hier, in diesen glänzenden Beispielen liebender Einheit zwischen Fürst und Volk gipfelt sich unser Dank.“ Mit Enthusiasmus stimmte die Menge in das dem König Johann gebrachte Hoch ein, die Böller dröhnten, die Tücher winkten, man stieg auf Tisch und Bänke und es dauerte geraume Zeit, ehe der Sprecher fortfahren konnte, Dresden und das Fest zu preisen. Der Schluß lautete: „Das Haus selbst, wie es auf deutscher Erde gegründet, mit unzerbrechlichen Banden an deutschen Boden gefesselt, in Stürmen nicht wankend und bewahrt sich erhält, nach außen prächtig, nach innen frei und ohne hindernde Schranken, ein hoher weiter Dorn für deutsches Lied und deutsche Bruderliebe, möge es ein Bild sein unseres Bundes, möge es ein Bild werden unseres Vaterlandes!“ (Stürmisches Bravo.) Hoch Du, mein deutsches Vaterland!

Nachdem dieses Hoch langsam verklungen, entwickelte der ebenfalls mit Hurrah begrüßte, vom Nürnberger Gesangsfeste rühmlichst bekannte Dr. Gerster unter großem Beifall die Geschichte des Festes und brachte ein Hoch der Stadt Dresden, dem deutschen Sängerbunde und dem Bundesfeste. Dann brachte ein Steyer-märker einen Blumengruß ans Vaterland, indem er einen Strauß von Edelweiß der Stadt widmete; die Dresdner Säger trugen unter Direction von Musikdirector Tschirch aus Berlin die vom Herzog v. Coburg componirte Hymne und das Mozart'sche Bundeslied unter Direction von Dr. Langer aus Leipzig mit großem Beifall vor. Staatsanwalt Held verlas ein von den deutschen Turnern in Paris eingelauftenes Begrüßungs-Telegramm. Man rief ihnen ein Lebehoch zu. Damit hatte das officielle Programm sein Ende erreicht.

Ein Wort über die Witwen- und Waisen-Casse unserer städtischen Beamten.

Wer wollte es läugnen, daß unser liebes Leipzig eine der ersten Stellen unter den Städten einnimmt, welche sich durch hochherzigen Bürgerinn, große Wohlthätigkeit und stete Opferbereitschaft auszeichnen, wenn es gilt Wohlthaten und Nothleidende zu unterstützen. Die zahlreichen, herrlichen Stiftungen, welche von unserm Rath mit so großer Pietät verwaltet werden, legen ein vollgültiges Zeugniß hierfür ab und wir brauchen den Blick nur auf die jüngstvergangenen Jahre zu richten, um glänzende Beweise dieses herrlichen Gemeinnes Leipziger Bürger zu finden; wir erinnern nur an die Stiftungen eines Rende, Frege, Schumann und vieler Anderer.

Wenn wir mit Freude und aus vollen und dankbaren Herzen dieser dem Leipziger Bürger eigenen Tugend der Wohlthätigkeit über das Grab hinaus, volle Gerechtigkeit widerfahren lassen, so muß es um so mehr befremden, daß man unter den zahlreichen Legaten, Stiftungen und Vermächtnissen vergeblich ein Institut berückichtigt sucht, welches einer solchen Theilnahme gewiß nicht minder bedürftig ist und solche nicht weniger verdient als viele andere, deren Namen so glücklich sind, fast stets unter den Bedachten zu stehen.

Wir meinen die Witwen- und Waisen-Casse unserer Rathsofficianten, der Beamten also, welche verpflichtet sind im Interesse des städtischen Gemeinwesens ihre Kräfte aufzubieten und daher von Rechtswegen dem Bürger näher stehen, als mancher Andere und wenn in unbegreiflicher Weise unsere Mitbürger dem städtischen Beamten nicht immer das zur Arbeit Lust und Liebe gebende Wohlwollen erweisen, so liegt dies wahrlich nicht an den Beamten, sondern in einer Zeitströmung, welche allerdings den Betroffenen mit ihrem Wellenschlag oft sehr verwundet und entmuthigend und lähmend auf den Pflichttreuesten einwirken kann.

Diese Witwen- und Waisencasse wurde im Jahre 1790 gegründet und zwar durch ein 1789 von einer Demoiselle Born zu diesem Zweck bestimmtes Legat von 1000 Thlr. Erhalten und gefördert wurde die Casse und zwar ohne irgend welchen Zuschuß aus städtischen Mitteln, durch die obligatorische Verpflichtung jedes städtischen Beamten zum Beitritt, Erlegung eines Eintrittsgeldes von 5 Thlr. und einen gleich hohen zu zahlenden jährlichen Beitrag. Es erhält nun jede Witwe, wenn ihr Mann 10 Jahre beigesteuert hat, eine jährliche Pension von 35 Thlr., stirbt der Mann jedoch früher, dann bis zur Erfüllung dieser Zeit unter Abzug der Steuer von 5 Thlr. nur 30 Thlr. jährlich.

Berücksichtigt man hierbei, daß z. B. im Jahre 1864 im Ganzen nur 102 Beitragspflichtige und dagegen 44 perceptionsberechtigte Witwen vorhanden waren, so muß man hohe Achtung den Männern zollen, welchen es durch gewissenhafte Umsicht gelang, am Schlusse des Jahres 1864 mit einem Vermögensbestand von ca. 27,000 Thlrn. abzuschließen zu können.

Bedenkt man nun, daß sich unsre städtischen Beamten in der allergrößten Anzahl von Haus aus ohne Privatvermögen befinden, mit einem Gehalte von ca. 300 Thlr. ihre Carriere beginnen und mit wenig Ausnahmen bis höchstens 7-800 Thlr. jährlichen Gehalt steigen können, so ist es wohl kaum möglich, da wo eine nur irgend zahlreiche Familie concurrirt, an eine wesentliche Ersparniß zu denken, und gelingt es wirklich dem einen oder dem andern, einen Nothpfennig zurückzulegen, so treten nur zu oft Krankheits- und andere Fälle ein, welche denselben schnell absorbiren.

Fällt schon manchem Familienvater diese Steuer von 5 Thlr. schwer, so ist an eine Lebensversicherung mit irgend einer Summe, welche die Hinterlassenen vor Noth schützen könnte, kaum zu denken, da der Beamte erst im höheren Lebensalter in einen Gehalt rückt, welcher dies überhaupt und dann nur bei Zahlung einer hohen Prämie möglich machen würde und bei der jetzigen Theuerung aller Lebensbedürfnisse auch die höchsten der oben angeführten Gehalte nur eben ausreichen, um den Anstand zu wahren und — keine Schulden zu machen.

Mit welchen Blicken muß nun aber ein sorgender Familienvater in die Zukunft schauen, wenn er weiß, daß, tritt der Tod an ihn heran, was doch nach Gottes unerforschlichem Rathschluß auch bei dem jüngsten Beamten plötzlich der Fall sein kann, mit welchen Blicken sagen wir, muß derselbe in die Zukunft sehen, und welche trübe Stunde muß ihm oft die Sorge für Weib und Kind nach seinem Tode machen; gewiß gäbe es demselben den rechten Lebensmuth und die größte Lust und Liebe zu seinem doch wahrlich nicht leichten Berufe, wenn er die Gewißheit hätte: ruft Dich Dein Gott, so sind Deine Witwen und Deine Waisen vor der drückendsten Sorge geschützt. Hier ist die Frau des Kaufmanns und des Professionisten viel günstiger gestellt, denn sie kann in den meisten Fällen das Geschäft ihres verstorbenen Gatten fortsetzen und dadurch sich und den Ihrigen den Lebensunterhalt erwerben; was fängt aber die Frau des Beamten an? Sie ist auf den Ertrag weiblicher Handarbeiten angewiesen und was dies heißen will, brauchen wir hier nicht zu erörtern.

Wir wollen den Leser nicht ermüden und schreiben diese Zeilen nieder in der Hoffnung, die Herzen unserer wohlhabenden Mitbürger zu rühren und ihre Blicke auf ein Institut zu lenken, wel-

ches noch so wenig bekannt zu sein scheint und doch sicherlich würdig und bedürftig ist von ihnen auch in jener Stunde bedacht zu werden, wo sie sich mit den Verfügungen beschäftigen, welche Zeugniß ihres Edelmutheß und aufopfernden Bürgerinnes selbst über das Grab hinaus ablegen sollen.

Das walte Gott!

Stadttheater.

Bei jedem Auftreten des Fr. Geisinger ist — wie man das bei so collossaler Hitze ja gar nicht anders erwarten kann — ein zwar nicht zahlreiches, dafür aber um so dankbareres Publicum in unserem Theater versammelt. Regelmäßig sich wiederholende Ehrenbezeugungen für den liebenswürdigen Gast sind lauter Empfang, stürmischer Beifall nach jeder Scene, Hervorruf nach jedem Acte. Das Gleiche war auch am Abend des 22. Juli der Fall. Die in Rede stehende Vorstellung begann mit dem bekannten Dialektstück: „Das Versprechen hinter'm Heerd“, worin Fr. Geisinger ihr Mandl mit so eigenthümlichem Humor und so heiterer, frischer und getreu provinzieller Färbung zeichnete, daß wir behaupten möchten, selbst die Künstlerin, für welche die Partie speciell geschrieben worden, Zerline Wildauer in Wien, vermöge nicht eine vollendetere Gestalt vor uns hinzustellen. Recht wacker wurde die Dame unterstützt von den Herren Hock und Krafft, wogegen Herr Engelhardt sich in den naiv-humoristischen Ton seiner Naturburschenrolle nicht zu finden verstand. — Die zweite Gabe des Abends war leider keine dankenswerthe. „Er experimentirt“ von Hollwein ist ein völlig geistloses und blödsinniges Machwerk, welches dem Gaste nicht einmal Gelegenheit, irgendwie zu glänzen, bot. Gerade das Gegentheil trat dann im dritten Act: „Die Familie Flieder Müller“ ein. Hier gab Fr. Geisinger eine im vollsten und besten Sinne des Wortes virtuose Leistung. Den Preis unter den verschiedenen Verkleidungen theilen wir dem Wunderkind zu. Auch auf das gesammte Publicum wirkte diese höchst charakteristische, unbeschreiblich drollige Figur förmlich elektrisirend. Recht ergötzlich war der Theaterdiener des Herrn Krafft.

Fr. Geisinger wird noch bis zum 28. Juli in Leipzig bleiben und noch an mehreren Abenden (u. A. im „Goldbauer“ und als „leichte Person“) auftreten. Der Genuß, sie als „schöne Helena“ zu sehen, soll uns leider nicht zu Theil werden. Alle, welche es bisher versäumt, die Bekanntschaft der so vortrefflichen und vielseitigen Künstlerin zu machen, mögen ja die nun noch in Aussicht stehenden Abende ihres Gastspiels nicht unbenutzt vorüberlassen.

Unter den neuesten Erscheinungen unserer Bühne ist die Aufführung des „Maurer und Schlosser“ am 24. Juli besonders rühmend zu erwähnen. Längst als Aubers vollendetes Werk anerkannt, gelangte die reizende Oper mit ihrer Fülle schönster Melodien, ihrem liebenswürdigen Humor und ihrem zu Herzen sprechenden Gefühlston fast allseitig zu durchaus untadelhafter Geltung. In erster Reihe standen die Damen Karg und Günther-Bachmann (Henriette und Madame Bertrand), deren Gesang und Spiel die größten Lobspprüche verdient. Besser und zündender, als von ihnen, kann das berühmte Zankduett im dritten Act nicht dargestellt werden; die Scene wurde mit rauschendem Beifall Dacapo verlangt. Ebenso vortrefflich war Herr Rebling, welcher sich seiner sehr hübschen, aber auch schwierigen und auf doppelte Weise bedeutende Anforderungen stellenden Rolle (der des Roger) in jeder Hinsicht gewachsen zeigte. Neben seiner frischen und kräftigen Tenorstimme auch noch die des Herrn Schild (Leon) mit all ihrer Weichheit und ihrem Schmelz zu hören, bot ein besonderes Vergnügen dar. Es schien gleichsam ein Wettkampf stattzufinden, in dem sich Keiner bestiegen ließ. Im Spiel freilich übertraf Herr Rebling seinen noch im Stadium des Anfängerthums stehenden Collegen. Als Schlosser secundirte dem Schwager Maurer Herr Becker ganz wacker, nur daß zuletzt vielleicht einige Uebertreibungen hätten gemildert sein können.

Die gesammte Aufführung der Oper stand unter einem guten Stern: alle Beschäftigten waren ausgezeichnet bei Stimme und gilt dies vorzugsweise von Frau Thelen, deren Organ eine seit mehreren Monaten bemerkbar gewesene Periode des Angegriffenseins nun glücklich überwunden zu haben scheint. Ihre Irma überraschte das Publicum offenbar; sie sang mit einer Bravour und Machtentfaltung im Gefühlsausdruck, die, wenn dieser treffliche Zustand der physischen Mittel von Dauer ist und eine noch bessere Schulung der jungen Dame ihr jetzt noch ziemlich häufiges Detoniren beseitigt, für die Zukunft von Neuem uns Bedeutendes hoffen läßt. Aufmunternde Anerkennung dürfen wir ferner noch der recht hübschen, sichern und fleißigen Leistung des Fr. Bögner als Zobeide spenden. Die Herren Gitt und Engelhardt hielten sich gleichfalls brav, und Chor wie Orchester vollendeten ein in allem Wesentlichen gelungenes Ensemble. — Voraus ging der Oper noch eine kleine Novität: „Das Schwert des Damokles“, ein harmloser Schwanck von Puttly, der bei gesunder Verbtheit doch immer den Autor von Bildung erkennen ließ. Wegen dieser letzteren Eigenschaft fanden wir die Opposition eines Theiles der Zuschauer nicht gerechtfertigt. Gespielt wurde der unschuldige Spaß von den Herren Hock und Engelhardt, sowie den Damen

Günther-Bachmann, Böb und Engelsee ganz verdienstlich. Namentlich excellirte der Erstgenannte.

Dr. Emil Kneschke.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Juni

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1865
Vormittags von 7 bis 12¹/₂ und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1865.	Neuangeselbete Arbeiter		Gesamts- summe von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeits- bestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. Mai	25	71	1187	3933	182	2424	175	2358
Vom 1. bis 30. Juni	10	19	117	883	32	462	31	423
	35	90	1304	4816	214	2886	206	2781
	125		6120		3100		2987	

Die im Monat Juni verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen.

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| 4 Erdarbeiter. | 1 Ofenlehrer. |
| 1 Fabrikarbeiter. | 5 Radbreher. |
| 2 Fellausklopper. | 1 Satinirer. |
| 1 Firmaschreibergehilfe. | 1 Schreiber. |
| 2 Gartenarbeiter. | 1 Tapezierer. |
| 1 Grubenräumer. | 1 Tischler. |
| 1 Handarbeiter. | 2 Träger. |
| 1 Kohlenträger. | 2 Wasserträger. |
| 3 Laufburschen. | |

B. Weibliche Personen.

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 6 Aufwartefrauen. | 1 Kochfrau. |
| 30 Aufwartemädchen. | 1 Krankenwärterin. |
| 4 Aufwuschfrauen. | 6 Näherinnen. |
| 3 Aufwuschmädchen. | 197 Scheuerfrauen. |
| 4 Cigarrenbinderinnen. | 1 Schneiderin. |
| 3 Fensterwäscherinnen. | 154 Wäschfrauen. |
| 5 Gartenarbeiterinnen. | 1 Wäschetrocknerin. |
| 1 Kehrfrau. | 1 Wochenwärterin. |
| 5 Kinderwärterinnen. | |

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1865.	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. b. 31. Mai	13	97	26	180	12	70
Vom 1. bis 30. Juni	—	18	5	29	—	13
	13	115	31	209	12	83
	128		240		95*)	

*) Dienstboten, welche bei ihrem Umzuge aus einem Dienst in den andern ihre Effecten tragen lassen wollen, haben dafür nur 5 Ngr. zu zahlen.

Verschiedenes.

Leipzig, 24. Juli. Prinz Wilhelm von Hanau langte heute Vormittag 1¹/₂ Uhr mittelst der westl. Staatsbahn auf der Rückreise von Karlsbad hier an, stieg im Hotel de Prusse ab und fuhr Nachmittags 1¹/₂ Uhr mit der Thüringer Bahn weiter nach Kassel.

Gestern Vormittag betraf den hiesigen Bürger und Lohnkutscher Feuer — bekannt als Mitbegründer der Leipziger Omnibusgesellschaft — ein trauriger Unfall. Er fuhr mit einem einspännigen Geschirr auf dem Damme an der alten Pleiße hinter dem ehemaligen Frankfurter Thore, als plötzlich sein Pferd scheute und den Wagen umwarf. Dabei fiel H. aus dem Wagen heraus, aber so unglücklich, daß er einen gefährlichen Bruch des linken Fußes erlitt und nach Hause gefahren werden mußte.

Ein hiesiger Laufbursche und zwei Schulknaben machten sich gestern Abend auf der Ulrichsgasse das Vergnügen, sogenannte Salonschwärmer zu entzünden und brennend in eine dasige Hausflur zu werfen. Hierbei überraschte sie aber ein Polizeidiener, der den älteren Burschen sagte, während die beiden anderen durch die Flucht entkamen. Der Ergriffene wurde nach der Polizeiwache gebracht und dort zuvörderst seines noch übrigen Vorraths des gefährlichen Spielzeugs entledigt.

Leipzig, 24. Juli. Die am bevorstehenden 1. August erfolgende Eröffnung der Leipziger Börsehalle, Versamm-

lungsalocal und Lese-Museum für Geschäftsleute und Gebildete jedes Standes, wird gewiß von Allen, denen ein solcher Vereinigungspunct Bedürfnis ist, mit lebhaftester Befriedigung begrüßt werden. Das Verzeichniß der in der Börsehalle aufstehenden Zeitungen ist ein sehr reichhaltiges, doch glauben wir in Bezug auf dasselbe einige Bemerkungen nicht unterdrücken zu sollen, welche einer freundlichen Beachtung wohl nicht unwerth sein dürften. Zuvörderst muß bemerkt werden, daß zwei in dem Verzeichniß aufgeführte Zeitschriften: die „Deutschen Jahrbücher“ und die „Berlehrszeitung“, unsers Wissen gar nicht mehr bestehen, wenigstens sind die unter diesen Namen erschienenen Blätter, redigirt von Oppenheim und resp. Sastri, notorisch eingegangen. Ferner findet man in dem Verzeichniß mehrere Blätter angegeben, für welche am hiesigen Plage kaum ein besonderes Interesse vorausgesetzt werden darf, z. B. der „Wanderer aus dem Culengebirge“ u. m. a., während die Presse der angrenzenden Nachbarländer, z. B. die von Weimar, Gotha, Coburg, Eisenach, Hildburghausen, Erfurt, Raumburg, Halle u. vollständig unvertreten ist. Daß neben der „Magdeburger Zeitung“ die „Magdeburger Presse“, neben der alten Wiener „Presse“ die „Neue freie Presse“ fehlt, soll nicht als ein absoluter Mangel bezeichnet, die Füglichkeit des nachträglichen Anschaffens der fehlenden Blätter aber zu nochmaliger Erwägung empfohlen werden. Wenn sodann sächsische Blätter von einigermaßen zweifelhaftem Werthe, wie z. B. die „Zittauer Nachrichten“ und das „Glauchauer Tageblatt“, als der Aufnahme würdig befunden wurden, so muß es befremdlich erscheinen, daß manche doch ohne Zweifel werthvollere Blätter, wie z. B. die „Constitutionelle Zeitung“ (von Siegel), die „Sächsische Dorfzeitung“, das Dresdner „Communalblatt“, die „Budissiner Nachrichten“ u. dergleichen, die Ehre nicht theilhaftig sein sollen. Wir machen diese Bemerkungen, wie hiermit ausdrücklich versichert wird, nur in der wohlwollendsten Absicht, und es sollte uns freuen, wenn dieselben wenigstens nicht kurzer Hand ignorirt würden.

Leipzig, 22. Juli. Die bedeutungsvollsten und folgenreichsten Uebergänge in der Culturentwicklung der Menschheit vollziehen sich immer geräuschlos, unscheinbar, allmählig, bis endlich nach Verlauf einer gewissen Zeit vollendete Thatfachen das Inslebengetreten sein einer neuen Aera bekunden. Eine solche Uebergangszeit sind für Leipzigs Culturleben die gegenwärtigen Tage. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so stehen wir bereits mitten in einem nachhaltigen Kampfe zwischen dem altgewohnten Gerstensaft Bayerns und dem neu eindringenden böhmischen Biere. Seitdem die Herabsetzung des auf das letztere früher zu bezahlenden Ausgangszolls eine stärkere Einfuhr dieses Artikels nach Sachsen ermöglicht hat, ist mit der lebhafteren Zufuhr auch die Vorliebe unseres hiertrinkenden Publicums für den goldig klaren Trank mit jedem Tage gewachsen. Und — nach unserer redlichsten Ueberzeugung — mit vollem Rechte. Es ist etwas Schönes um dieses böhmische Bier, und wir mögen uns freuen, daß uns durch dasselbe eine neue und der Gesundheit nicht nachtheilige Quelle leiblicher Erquickung eröffnet worden. Ein Glas echtes Leitmeritzer Bier, wie es z. B. im Universitätskeller des Herrn Schatz frisch und klar verzapft wird, ist das Lieblichste, was in diesem Genre gewünscht und genossen werden kann und so sieht man denn selbst Solche, welche seit Jahren dem dunkelbraunen bayerischen Biere mit urkräftigem Behagen sich gewidmet hatten, jetzt dem lichten Nektar aus Libussa's Reiche sich zulehren, während viele jener fürsichtigen und enthaltensamen Naturen, welche, ehe sie das mächtig erregende bayerische Maß zu genießen wagten, lieber gar kein Lagerbier tranken, jetzt vertrauensvoll und mit sichtlich Befriedigung sich hinter einem hellblinkenden Krüglein Leitmeritzer aufpflanzen. Geht dieser Umschwung der öffentlichen Meinung in gleichem Grade in derselben Richtung fort, dann dürfte eines schönen Tages der verhängnißvolle Ruf erschallen: Finis Bavariae!

Leipzig, 24. Juli. Am gestrigen Sonntag den 23. Juli Mittag um 1 Uhr wurden mit dem Extrazuge auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn nach Schkeuditz, Gröbers und Halle mit Hin- und Rückfahrts-Billets 318 Personen befördert.

Am Sonntag den 23. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 265 Tour- und 580 Tagesbillets bei hiesiger Expedition verkauft worden.

Auf der Thüringer Bahn wurden am vorigen Sonntage 161 Tour- und 254 Sonntags-Billets verausgabt.

Alle bis heute direct von Bremen, nicht durch die Kölner Zeitung erst zu uns gelangten Berichte stimmen darin überein, daß das Befinden der von den Dienstmann-Instituten „Express“ zum dortigen Schützenfest entsendeten sächsischen, resp. Leipziger Mannschaften ein vorzügliches zu nennen ist, und daß sie trotz der enormen Hitze den an sie gestellten Anforderungen in jeder Weise und in bestem Geiste entsprochen haben. Dies zur Ehre der Wahrheit und zur Beruhigung aller Derer, die ein näheres oder entfernteres Interesse daran nehmen.

Es dürfte nicht ohne Interesse sein, daß die Tage des 20. und 21. Juli die wärmsten Tage des Jahrhunderts sind. Im Vergleich mit ihnen werden nur wenig Tage kommen z. B. 7—9. Juli 1826, 14. Juli 1832, 13. Juli 1834, 17—19. August 1842, 8. Juli 1845, 5., 6. und 7. August 1846. Allerdings

weiß man nicht was noch kommen kann; die Hundstage sind ja so eben angegangen und die ohnehin sparsamen Gewitter scheinen keine erhebliche Verminderung in die schwüle Temperatur zu bringen. Der Wind hält sich fortwährend östlich.

— Das eine Meile von Cöslin liegende Rittergut Plämenhagen ist in diesen Tagen für 118,000 Thlr. verkauft worden. Dasselbe gehörte, wie die Cösl. Z. berichtet, früher dem jetzigen Kriegs-Minister v. Roon, mußte aber während dessen Kinder-jährigkeit subhastirt werden, und zwar nach der damaligen Taxe von — 9000 Thalern.

— In Ischl sind 22 Häuser abgebrannt. Der Brand wurde durch Verwendung der Salzsäure gelöscht.

— Wie Lord Byron über den Hellespont, ist Dr. Dull aus Königsberg, Verfasser mehrerer Dramen und seit einigen Jahren in Stuttgart lebend, am 17. Juni über die ganze Breite des Bodensees von Romanshorn (Schweiz) nach Friedrichshafen (Württemberg) 3¹/₄ Stunden in 6 Stunden 10 Minuten geschwommen. Ein kleiner Kahn, in dem der Dammrichter von Romanshorn saß, begleitete den rüstigen Schwimmer.

— Am 1. Juli führte ein Theil des nach New-York gehenden Passagier-Zuges der Hudson-Bahn bei Irvington in Folge der Nachlässigkeit des Bahnwärters, welcher die Weiche nicht gestellt hatte, in den Fluß. Ein Deutscher, Namens Otto August Hoffmann, wurde getödtet und 10 Personen schwer, zum Theil tödtlich verletzt; eine Menge Anderer erlitten leichte Quetschungen. Als am 4. Juli Abends der Extrazug mit dem Waggon des Präsidenten auf der Rückkehr von der gettysburger Feier Baltimore erreichte, war eine Weiche falsch gestellt und der Zug rannte auf einen im Bahnhofe stehenden Frachtzug. Der Gesandte von Chili und E. J. Halpine, Redacteur des „Citizen“, wurden schwer und eine Anzahl anderer Personen leicht verletzt. Hr. Johnson selbst befand sich nicht auf dem Zuge, da er sich wegen Unwohlseins durch den Bundes-Marschall des Districts Columbia vertreten ließ.

Tageskalender.

Stadttheater. (64. Abonnements-Vorstellung.)
Vorrechte Gastvorstellung des Fräul. Marie Geisinger von Wien.
Eine leichte Person. Posse mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von A. Wittner und Emil Pohl. Musik von A. Conradi. Erster Act. 1. Bild: **Curiose Geschichten.** 2. Bild: **Er ist vergnügt.** 3. Bild: **Böse Nachbarschaft.** Zweiter Act. 4. Bild: **Etwas Kleines.** 5. Bild: **Im Schuldarrest.** Dritter Act. 6. Bild: **Ein musikalisches Bureau.** 7. Bild: **Die Voruntersuchung.** 8. Bild: **Glänzende Senuathnung.**
Rosalie Feldberg — Fräul. Marie Geisinger.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¹/₂ 6 Uhr. — Anfang ¹/₂ 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.
Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: *12. 25. — 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *3. 50. — 7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Weiningen).
Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
Erfurt etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Nachm. — 12. 10. Nachm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof etc.: *12. 25. — 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eßthen). — 10. 15.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
Seitz und Oera: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Sparcassenschein)
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Somm. 8—19 u.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag
Städtisches Rathhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 29. Oct. 1864 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rathhalle, 9—5 Uhr.
Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.
Schillerhaus in Cöplis täglich geöffnet.
Fortbildungs-Berein für Buchdrucker und Schriftgießer. Heute Abend 8 Uhr Englisch. — Der Unterricht im Hebräischen und Lateinischen, sowie morgen Mittwoch im Griechischen, fällt für diese Woche aus.
Arbeiter-Bild-Berein. Vorstandssitzung, Turnen, deutsche Sprache.
Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankpapiere. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.
C. A. Klein's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Zeitungskalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Töpferplatze, der Barfussmühle gegenüber.
Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.
Zoologischer Verkauf-Garten vor dem Frankfurter Thor, Ausstellung und Verkauf von Haus- und Hoftieren, Biergeflügel, Papageien, ausländischer Schmuckvögel, Wild- und Parthieren. Täglich geöffnet von Früh bis Abends.
Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im goldnen Weinsaf.
Sophten-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 16. bis 22. Juli 1865.

Tag u. d. Beobachtungsstande	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
16. 6	27, 10, 8	+15, 4	1, 4	S	0-1 klar
16. 2	10, 5	+25, 1	8, 3	ONO	1 fast klar
16. 10	10, 5	+17, 8	2, 7	O	0-1 klar
17. 6	27, 10, 3	+15, 0	1, 2	O	0-1/2 klar
17. 2	9, 4	+24, 2	6, 3	SO	2 fast klar
17. 10	8, 3	+18, 9	2, 3	SO	2 fast klar
18. 6	27, 8, 6	+16, 3	1, 8	NO	0-1/2 fast klar
18. 2	8, 4	+23, 8	7, 1	WNW	2 sehr wolzig
18. 10	8, 3	+20, 4	4, 4	NW	0-1 leicht bewölkt
19. 6	27, 8, 5	+16, 7	1, 9	NW	1 fast klar
19. 2	7, 9	+24, 6	7, 1	ONO	2 leicht bewölkt
19. 10	7, 1	+19, 2	2, 1	SSO	0-1/2 fast klar
20. 6	27, 7, 1	+18, 3	2, 2	SO	0-1/2 fast klar
20. 2	7, 3	+25, 8	7, 6	SSO	0-1 fast klar
20. 10	7, 9	+20, 4	2, 6	NO	1 sehr wolzig ¹⁾
21. 6	27, 7, 8	+17, 6	2, 5	ONO	1 klar
21. 2	6, 9	+27, 2	9, 2	SO	2 fast klar
21. 10	6, 2	+20, 5	1, 8	O	2 klar ²⁾
22. 6	27, 7, 2	+17, 3	3, 6	SW	2 sehr wolzig
22. 2	7, 6	+20, 7	4, 5	SO	0-1 sehr wolzig ³⁾
22. 10	8, 3	+17, 6	3, 7	WSW	2 fast trübe ⁴⁾

¹⁾ Abends Gewitter mit wenig Regen. ²⁾ Wetterleuchten. ³⁾ Vormittag oft Donner, Mittag Regen. ⁴⁾ Wetterleuchten.

Das Maximum der Temperatur im Schatten wurde beobachtet Juli 16 + 24,6, Juli 17 + 25,9, Juli 18 + 24,8, Juli 19 + 25,3, Juli 20 + 25,0, Juli 21 + 27,9, Juli 22 + 21,0. Seit 1859 hat kein Sommer eine so hohe Maximaltemperatur gehabt.

Die Resultate der Beobachtungen im Juni, dessen Temperatur in diesem Jahre niedriger gewesen ist als in seinen fünf Vorgängern, sind:

Der mittlere Barometerstand des Monats war: 27'' 10''',44
der höchste - am 9. Juni: 29 3, 53,
der niedrigste - am 30. - 27 2, 35,
die mittlere Wärme des Monats war 110, 73,
die höchste - am 24. 200, 6,
die niedrigste - 19. 30, 1.

Die Regenmenge betrug 1 Zoll 4,41 Lin.
Von den 93 beobachteten Winden kamen aus Nord 7, aus Ost 1, aus Süd 1, aus West 16, aus Nordost 7, aus Südost 3, aus Nordwest 22, aus Südwest 5, aus Nordnordost 1, aus Nordnordwest 1, aus Südsüdost 1, aus Südsüdwest 2, aus Ostnordost 1, aus Ostnordwest 3, aus Westnordwest 8, aus Westsüdwest 11. Die mittlere Windrichtung ist berechnet zu WNW, die Zahl der Gewitter 4, die Zahl der ganz heitern und ganz trüben Tage 0, der mittlere Dunstdruck 3''',52, die relative Feuchtigkeit 61,1%.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 21. Juli. R°	am 22. Juli. R°	in	am 21. Juli. R°	am 22. Juli. R°
Brüssel . . .	+ 16,2	+ 15,8	Palermo . . .	+ 22,5	+ 23,0
Grönlingen . .	+ 14,8	+ 15,6	Neapel . . .	+ 19,2	+ 20,6
Greenwich . . .	+ 15,0	—	Rom . . .	+ 20,2	+ 20,9
Valentia . . .	+ 12,5	—	Florenz . . .	+ 21,6	+ 20,8
Havre . . .	+ 14,2	+ 13,4	Turin . . .	+ 20,4	+ 15,2
Brest . . .	+ 12,7	+ 14,2	Bern . . .	+ 14,4	+ 11,4
Paris . . .	+ 13,0	+ 11,4	Triest . . .	+ 21,4	+ 22,6
Strassburg . . .	+ 17,8	+ 15,0	Wien . . .	+ 18,7	+ 19,2
Lyon . . .	+ 18,0	+ 15,2	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 12,5	+ 14,2	Moskau . . .	+ 18,6	—
Bayonne . . .	+ 14,1	+ 14,4	Libau . . .	+ 20,0	—
Marseille . . .	+ 17,0	+ 16,6	Riga . . .	+ 19,9	+ 21,0
Toulon . . .	+ 17,6	+ 17,6	Petersburg . .	+ 20,3	+ 21,1
Barcelona . . .	—	+ 18,8	Helsingfors . .	+ 16,6	—
Bilbao . . .	+ 16,4	+ 20,1	Haparanda . . .	+ 14,5	—
Lissabon . . .	+ 14,9	—	Stockholm . . .	+ 18,1	—
Madrid . . .	+ 12,5	—	Leipzig . . .	+ 19,7	+ 18,3
Alicante . . .	—	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 21. Juli. R°	am 22. Juli. R°	in	am 21. Juli. R°	am 22. Juli. R°
Memel . . .	+ 17,4	+ 19,2	Breslau . . .	+ 16,6	+ 17,4
Königsberg . .	+ 18,0	+ 18,3	Dresden . . .	+ 19,1	—
Danzig . . .	+ 15,3	+ 17,2	Magdeburg . . .	+ 12,8	+ 19,0
Posen . . .	+ 17,4	+ 18,5	Köln . . .	+ 15,0	+ 15,0
Putbus . . .	+ 18,6	+ 18,5	Trier . . .	+ 16,2	+ 14,2
Stettin . . .	+ 18,5	+ 18,7	Münster . . .	+ 16,0	+ 16,2
Berlin . . .	+ 19,2	+ 19,2			

Bekanntmachung.

- Entwendet wurden allhier
- am 29. vor. Mon. von einem Trockenplaz in der westlichen Vorstadt 2 feine Handtücher R. v. S. gez., ein graues carrirtes Küchenhandtuch R. v. S. 17. gez., 1 Frauenhemde A. A. gez., 1 Bettuch E. B. S. gez., 1 Tischuch F. S. gez. und 1 Serviette F. S. gez.;
 - seit dem 1. ds. Mon. aus einer Wohnung in der Katharinenstraße eine silberne Spindeluhre, deren größerer Zeiger abgebrochen ist und deren Zifferblatt in der Nähe der 3 einen Sprung hat, ein goldener Ring mit 4 blauen Steinen, ein dergl. mit einem glatten Plättchen, eine mit Granaten besetzte gelbe Broche, und eine lange gelbe Uhrkette mit einem Schieber, in welchem sich ein rothes Steinchen befindet;
 - am 4. ds. Mon. aus einer Schlafkammer in der Frankfurter Straße 2 weißleinene D. 1. und 2. gez. Hemden und 65 st , bestehend in 50 Silberthalern, die in einen grauen Leinwandlappen gewickelt gewesen sind, und 15 Papierthalern, die sich in einem kleinen Notizbuche befunden haben;
 - am 7. ds. Mon. aus einer Baubude am Theaterbau ein mit schwarzem Camelot gefütterter, zweireihiger schwarzer Tuchrock, in welchem sich ein Arbeitsattest befunden;
 - am 8. ds. Mon. aus einer Breterbude in der Münzgasse eine Jupe von dunkelmelirtem, halbdickem Buchstin;
 - an dems. Tage von einem Verkaufstande am Naschmarke ein grünseidener Sonnenschirm;
 - vom 8—10. ds. Mon. aus einem Vorfaale in der Gerberstraße ein massiv goldener Ring, auf dessen Platte die Buchstaben E. St. eingravirt sind, ein dergl. mit den Buchstaben L. L., ein goldener geriefter Vorhemdenknopf, 2 Paar goldene emailirte Manschettenknöpfe und ein von blauem Leder gefertigtes Cigarrenetui mit Neusilberbeschlag;
 - am 16. ds. Mon. von einer Laube in der Weststraße 2 Stücken graue Leinwand, etwa 15 Ellen haltend;
 - an dems. Tage aus einer Badeanstalt vor dem Zeitzer Thore 4 st 15 kr in Silbergeld.
- Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunigst mitzutheilen.
- Leipzig, am 24. Juli 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf. Kurzwelsh.

Bekanntmachung.

Die bei dem Kirchen-Neubau zu Wachau vorkommenden Klemmer- und Schieferdecker-Arbeiten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden und werden daher Diejenigen, welche hierbei concurriren wollen, aufgefordert, die die einzelnen Arbeiten enthaltenden Anschläge und die Bedingungen an Expeditionsstelle des Gerichtsamts Leipzig II. einzusehen und ihre Preisforderungen bis zum 31. August d. J. bei der unterzeichneten Kircheninspection einzureichen.

Leipzig, am 22. Juli 1865.

Die Kircheninspection für Wachau.
D. Lechler, Sup., stellvertretend. von Petrikowsky.

Fortsetzung der Auction

in Auerbachs Hof Nr. 49—50.
Westenstoffe, Cravatten, Handschuhe, Fillet- und Säfel-Arbeiten etc.
J. F. Pohle.

Auction von Bauholz.

Eine Partie altes aber noch brauchbares Bauholz soll Freitag den 28. Juli a. e. Nachmittags 1/2 3 Uhr auf dem Arbeitsplaz des Herrn Zimmermeister Stoll, Waldstraße Nr. 12 hierselbst, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Versteigerungen im Hause sowie Beiträge zu den Auctionen im eignen Locale werden fortwährend angenommen in meiner Expedition Gewandgäßchen Nr. 3.

S. Engel, Rathsproclamator.

Französischer Sprachunterricht

nach einer für Kinder und Erwachsene höchst leichtfaßlichen Methode, Conversation und Correspondenz.

Näheres Elsterstraße Nr. 18, 2. Etage von 12—3 Uhr.

Wohnungs-Veränderung.

An der Pleisse Nr. 7, 1.

Frédéric Courvoisier.

Zur Anfertigung von

Linir-Arbeiten

empfiehlt sich

A. Sterzel, Petersstraße Nr. 37.

Bitte zur Beachtung.

Alle Arten Ball-, Todten- und Geburtstagskränze, so wie auch Bouquets u. s. w. werden schön und billig gebunden
Thalstraße Nr. 23 parterre.

Reparaturen v. Portemonnaies, Cigarrenetuis etc.

so wie alle Neu-, besonders Stickereiarbeiten werden angenommen im Portefeuillegeschäft von Emil Manitz.

Aufpolirt

u. s. w. werden billigst, dauerhaft und schön alle Arten Neubels. Werthe Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann A. Markert, Ecke Nicolai- und Grimma'sche Straße.

Zur Beachtung.

Zum Anlegen und Reolen von Gärten, so wie zu allen vorkommenden Gartenarbeiten empfiehlt sich allen Gartenbesitzern zur geneigten Beachtung. — Bestellungen werden angenommen Königsplatz Nr. 16 parterre, und in der Wohnung, Sophienstraße Nr. 17.
J. S. Voigt, Gärtner.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle Arten Herrenkleider werden gewaschen, ausgebessert und modernisirt schnell und billig bei
F. Müdiger, Burgstraße 26, Hof 3 Treppen.

Im Frottiren (Bohnen) und Ladiren der Zimmer empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außerhalb Leipzig billigt
W. Zeitner, Raststädter Steinweg 60.

Wäsche kann in einer Familie noch mitgewaschen werden. Gef. Adressen nimmt an Herr Hoffmann, kleine Fleischergasse 15 part.
Wäsche in großen oder kleinen Partien wird gut gewaschen und geplättet. Zu erst. Nicolaistr. 47 im Durchgange an d. Garnbude.

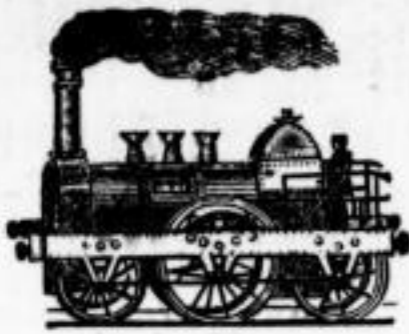
Pfänder einlösen, prolongiren u. versehen werden schnell und verschwiegen besorgt Hall. Straße 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr.

Pfänder versehen auf das Leihhaus wird verschwiegen besorgt Sternwartenstraße 9, Hof 2 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Schützenstraße 4 im 2. Hof 2 Treppen bei Fr. Schröder.



Extrafahrten



zum Dresdner Bogelschießen

von und nach allen Stationen zwischen

Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig { Sonnabend den 29. Juli Abends 7 1/2 Uhr,
Sonntag = 30. = früh 5 =
Abfahrt von Dresden { Sonnabend den 29. Juli Abends 7 Uhr,
Sonntag = 30. = früh 5 =

Zur größeren Bequemlichkeit des Publicums sollen die Billets schon vom Donnerstag den 27. Juli c. an ausgegeben werden. Den Inhabern solcher vorausgelöster Billets, wenn sie nachmals die Fahrt wieder aufgeben wollen, wird das Fahrgeld bis Sonntag den 30. Juli c. Mittags 12 Uhr gegen Rückgabe der nicht benutzten Fahrbillets zurückgezahlt.

Die Billets bleiben für diesmal gültig zur Rückfahrt bis Donnerstag den 3. August c. Abends für jeden Personenzug, die Courier- und Schnellzüge ausgenommen.

Von Meissen nach Dresden werden nur Tagesbillets ausgegeben, die aber ebenfalls bis 3. August c. Gültigkeit haben.

Im Uebrigen gelten die wegen der Extrafahrten veröffentlichten allgemeinen Bestimmungen.
Leipzig, den 24. Juli 1865.

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Hiermit zeige ich an, daß ich nach wie vor stets in der Lage bin, directe Personensfahrbillette I. und II. Classe, so wie gemischte Billets I. und II. Classe für die Bahn-Eilzüge und Donau-Eilschiffe sowohl, als auch für die gewöhnlichen Bahnzüge und Donau-Dampfschiffe, und zwar ab Bodenbach nach Orsova, Widdin, Kalafat, Biquet, Rustjud, Gjurgevo, Czernawoda, Braila, Galacz mit 30tägiger Dauer zu den gewöhnlichen tarifmäßigen Preisen abzulassen, und erkläre mich auch ferner bereit, weitere wünschenswerthe Auskunft über Preis u. mündlich wie auch im Correspondenzwege zu ertheilen.
Leipzig, den 20. Juli 1865.

Der Agent der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien.

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.

Paris.

Bei dem mit Frankreich abgeschlossenen, am 1. Juli in Kraft tretenden Handelsvertrage empfehle ich mein hiesiges Expeditionsgeschäft zur Besteuerung und Auslieferung so wie zur Weiterbeförderung nach dem Innern Frankreichs der vom Auslande hier ankommenden Güter. Ebenso übernehme ich zu äußerst niedrigen Frachten die Expedition von Waaren von hier nach den verschiedenen Orten Deutschlands und besorge mich mit Incasso für Paris und ganz Frankreich.

Rue de l'Echiquier 14.

C. F. Dolz, Kaiserlich Russischer Hoffpediteur.

Der neue, comfortabel eingerichtete

Salon zum Haarschneiden und Frisiren, Peterstraße 31, vis à vis Stadt Wien, Peterstraße 31,

empfehle einem geehrten Herren-Publicum während der heißen Tage seine eben so praktische wie angenehme Doppel-Kopf-Douche. Abonnements zu derselben so wie auch zum Haarschneiden und Frisiren werden bei guter, sauberer Bedienung billigt berechnet.
Peterstraße 31, vis à vis Stadt Wien, Peterstraße 31.

Wichtiges Hausmittel.

Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gedr. Spillner, Windmühlenstraße.

O. Welso, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

Tapeten & Rouleaux Große Auswahl. F. H. Reuter, Neumarkt 17.
Fabrikpreise.

Echt vergoldete Kronleuchter,

eine grosse Auswahl neuester französischer und englischer Modelle.

Antonio Sala & Co.,

Grimma'sche Strasse No. 37,
1. Etage.

Tapeten in den neuesten Dessins Neumarkt Nr. 41,
große Feuerzettel.

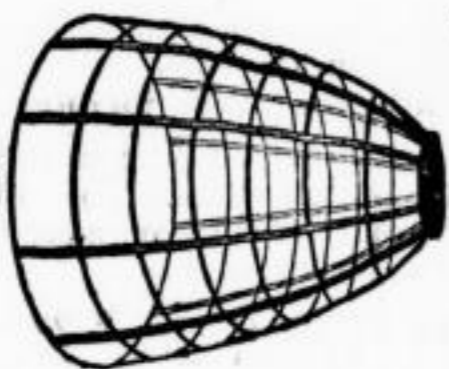
Ganz vorzügl. Mahagoni-Meublements zu 120 Thlr.,
 desgleichen in Nußbaum zu 130—200 Thlr. nebst Garnituren empfiehlt
F. A. Berger's Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 42.

Eau de Lys,

anerkannt vorzüglichstes Toilettemittel zur Conser-
 virung der Haut und Verfeinerung des Teint;
 entfernt sicher alle Hautmängel, wie Sommer-
 sprossen, gelbe Flecke etc. und macht Hände, Gesicht,
 Arme, Schultern und Hals blendend weiß, weich und zart.
 In Flacons à 15 π und 1 π , 3 1/2 Flacon 1 π 7 1/2 π ,
 3 ganze Flacons 2 π 15 π im alleinigen Hauptdepot bei:
Theodor Pätzmann,
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Engel-Apothek.

Rudolph Taenzler.
 LEIPZIG
 Markt Nr. 59.



Meisnaren-Fabrikation
 und
Stahlreife-Fabrik

Schmuck-Gegenstände,

als: Arm-bänder, Colliers, Gürtelschnallen, Schlüssel, Broches,
 Gürtel-, Tuch-, Hut-, Shawl-, Hauben-, Haar- und Popsnadeln,
 Popsklämme, Ohrringe und Gloden, Fingerringe, Bouquethalter,
 Ball- und Promenaden-Fächer, kurze und lange Uhrketten, Bor-
 hebend- und Aermelknöpfe u. s. w. empfiehlt in diversen neuen
 Mustern billigt **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Pergamentpapier

als Ersatz der thierischen Blase beim Einlegen der Früchte zu ver-
 wenden, bei **L. Bühle & Co.,** Klostergasse 14.

Vis à vis Schwabes Hof.

Brühl 23 neben der guten Quelle **Brühl 23**
 Sein wohlfartirtes Lager von **Glaechandshuhen**
 empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

Ferd. Müller.

Unter billigen Bedingungen soll ein größerer Gütercomplex in
 Galizien verkauft werden, mit Eisenwerken, Potaschesteudereien,
 Brandweinbrennereien, Bierbrauereien und Ziegeleien, so wie
 namentlich sehr bedeutenden Waldungen, deren günstige Aus-
 beutung durch eine im Baue begriffene, den ganzen Güter-
 complex durchschneidende Eisenbahn erhöht werden dürfte. Darauf
 Reflectirende erfahren das Nähere bei **S. Fränkel sen.**

Drei Häuser ganz nahe dem Hofplatz, eins mit schönem
 Verkaufsgewölbe 8500 π bei 4000 π Anzahlung, eins 6000 π
 bei 3000 π Anzahlung, eins 4000 π bei 2000 π Anzahlung,
 ferner in einer großen Fabrikstadt ein Gasthaus mit Tanzsalon,
 Stallung zu 100 Pferden, großem Garten, Scheune und circa
 30 Ader bester Felder und Wiesen, 4 Pferde, Röhren, Schweinen,
 Küst- und Kutschwagen etc., Preis 22000 π , Anzahlung 8000 π ,
 ist zu verkaufen beauftragt

das Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Ein ansehnliches Haus mit Einfahrt, Hof und großem Garten
 in angenehmer und nobelster Lage der nahen westlichen Vorstadt
 ist zu verkaufen. Preis 22,000 π , Ertrag 1258 π , Einh. 2029.
 Anzahl. ca. 8000 π Näheres durch
Carl Minde, Fl. Fleischer, 15 im Gewölbe.

Ein neu, elegant und gut gebautes Haus mit Garten in der
 Zeiger Vorstadt ist zu verkaufen, Preis 7000 π , Ertrag 450 π ,
 Einh. 720, Brandc. 6000 π , Anzahl. günstig. Eins desgl. Preis
 6500 π , Ertrag 342 π , Einh. 560, Brandc. 5600 π . Näheres
 durch **Carl Minde, Fl. Fleischer, 15** im Gewölbe.

In Connewitz ist ein kleines Haus mit 2 Wohnungen, Brunnen,
 Garten und Bauplatz Verhältnisse halber zu verkaufen.
 Näheres Sonntag den 30. Juli von 10 bis 12 Uhr Leipzig,
 Wasserfontäne Nr. 4 beim Hausmann.

Ein Verkaufsgeschäft nebst Schuhwaaren ist zu übernehmen
 Klostergasse Nr. 3, 4 Treppen.

Ein photographisches Atelier ist für 150 π zu ver-
 kaufen mit Apparat und Zubehör.
 Das Nähere Weststraße Nr. 49, Oligner.

Eine gut eingerichtete Korfschneiderei, welche eine feine Kundschaf-
 hat, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Adressen unter
 E & R. 1000 wolle man in der Expedition dieses Blattes gefäl-
 ligt niederlegen.

Paffend für Gesangvereine.

Ein neuer 7 octaviger Flügel deutscher Mechanik, in Polifander,
 Bezug ganz auf Eisen und ausgezeichnet schön von Ton und
 Spielart, ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen durch
Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Pianinos

und Tafelformen, neue und gebrauchte,
 sind unter Garantie zu verkaufen Grimm,
 Steinw. 61 (Dienstmann-Institut Express).

Ein Salon-Piano,
 welches kürzlich für 280 π gekauft wurde, soll schneller Abreise
 halber für 200 π verkauft werden Reichstraße Nr. 9, 1. Etage
 vorn heraus.

Ein Stügflügel, 6 3/4 octavig, mit vollem kräftigen Ton,
 sehr gut erhalten, steht für billigen Preis zum Verkauf
 Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein Piano neuester Bauart, nur einige Monate gespielt,
 ist Bezugs halber zu ganz billigem Preis zu verkaufen
 gr. Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

Ein sehr schönes tafelf. Pianoforte mit Platte ist billig
 zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Tr.

Ein prachtvolles neues Piano, so wie ein sehr schönes Piano-
 forte sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen Moritzstr. 4, II.

Achtung!!!

Eine Material- mit Destillations-Einrichtung soll billig ver-
 kauft werden.
 Plagwitz, Geißlers Haus in der Korbstraße.

Ein Doppelpult, 1 fl. Ladentisch, Waarenregale,
 Comptoirsessel, Copirpresse, Möbels etc. Verl. Reichstr. 36.

Neue Divans, Ottomanen, Causeusen, Lehnstühle,

Kopfhaar-, Stahlfeder-, Seegras- u. Stroh-Matrasen nebst schön
 polirten und lackirten Bettstellen in verschiedenen Holzarten sind
 stets vorrätzig und sichern bei guter Arbeit billige Preise
J. G. Müller, Tapezier, Reichstraße 14, 2 Treppen.

Reudnitz, Gemeindegasse 284

diverse Mahagoni-Meublements zu billigen Preisen.

Zu verkaufen ist billig eine Pultcommode
 Brüdergasse Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen Wiener Stühle, 2 Stück antike Stühle, ver-
 schiedene Sorten andere Stühle zum Streichen und Poliren.
A. Müller, Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz billig 2 Sophas,
 1 runder Tisch, 1 Mahagoni-Spiegel, 2 Bettstellen.
 Zu erfragen im Peterschloßgraben Nr. 51, 2 Treppen bei Frau
 Wilhelm.

Ein Kindernachtstuhl und verschiedene Wirtschaftsgeräte sind
 zu verkaufen Tuchhalle Treppe A 2. Etage.

Federbetten, ff. neue und gebrauchte, desgl. Bettfedern sind
 billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Federbetten sind billig zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 5,
 3 Treppen rechts.

Eine Partie Unterbetten, auch 2 vollst. Gebett und 1 Di-
 van wird verl. Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Eine Hose und Weste von dunklem Sommerstoff, Hose
 43" lang, 44" w., Weste 29" l., 23" w., steht billig zu verkaufen
 (passend für dicke Personen) Brühl Nr. 49, 3.

Eine gute Holzenbüchse nebst Zubehör ist zu verkaufen
 Weststraße 21, 2 Treppen.

Eine aufgestellte Drehrolle
 ist umzugs halber billig zu verkaufen Gerberstraße
 Nr. 24 bei Rauner.

Für Restaurateure.

Zu verkaufen ist sehr billig ein in bestem Stande gehaltener **Eis-Apparat** bei
J. G. Krempler, Destillateur, Peterssteinweg 61.

Zu verkaufen ist ein alter Röhrtrog mit eisernen Reifen durch den Hausmann in Nr. 10 der Reichstraße.

Zu verkaufen
ein eiserner Thorweg, eine Gaslaterne, ein zweirädriger Handwagen und ein Sopha in Lurgensteins Garten beim Hausmann.

Zu verkaufen
steht ein vierstziger Kutschwagen, die Jalousien mitzunehmen, mit englischen Patent-Achsen, nebst zwei Paar englischen Kutschgeschirren Tauchaer Straße Nr. 8.

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen
Weststraße Nr. 67, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen stehen in Leipzig Veränderung halber zwei gute Schleisypferde, Einspänner.
Reflectirende werden gebeten ihre Adressen unter Z. H. 111. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist eine Stute mit Hengst-Fohlen, 7 Wochen alt, im Dresdner Hof.

Ein getigeter doggenartiger Hund ist billig zu verkaufen
Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Drei schöne schwarze Hündchen sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Sobelspäbne sind unentgeltlich abzuholen in der Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, Glaserwerkstelle.

Futtermehl liegt billig zum Verkauf. Näheres Schützenstr. Nr. 17 parterre.

Ambalema-Cigarren

3—6 Z in vorzüglicher Qualität und sorgfältig gelagert, empfiehlt
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Kobe und Dampfcafee's

empfehlen von vorzüglichem Geschmack zu billigen Preisen
Hermann Kabitzsch, Grimm. Steinweg 57.

Von dem rühmlichst bekannten **Amerikanischen Raffeemehl** aus der Herzogl. Braunsch. Hofabrik der Herren **George Schmidt & Co.** traf so eben frische Sendung ein und empfehle ich solches angelegentlichst.

Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Isländer Käse,

Kräuterkäse, Chesterkäse, Apfelsinen, ff. Prov.-Del.
J. A. Nürnberg, Markt 7.

Braunbier, flaschenreif, vorzüglich fein, empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Frisches Roggenbrod

von neuem **Roggen** empfiehlt
die **Dampfbäckerei Emilienstraße**.

Zu kaufen gesucht

wird, nöthigenfalls gegen Baarzahlung, ein auf der West- oder Nordseite der Stadt nahe der Promenade gelegener Bauplatz von mindestens 2000 \square Ellen — oder auch ein modernes, solid gebautes Haus in gleicher Lage, mit Einfahrt, Hofraum u. Stallung, oder doch mit genügend freiem Plaze zu deren Herstellung. Offerten unter „**A. L. S. Bauplatz**“ sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein solid gebautes Haus mit Garten im Preise bis zu 25000 M zu kaufen gesucht und nimmt Offerten unter Chiffre **H. G. H. 81.** die Expedition dieses Blattes entgegen.

Regale, 1 Doppelpult,

ein zweistufiges Sopha und eine Rohrbank werden zu einer Laden-einrichtung zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen bei **D. Th. Winkler**, Ritterstraße 19.

Ein gebrauchter Papageibauer wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 34, 3. Etage.

Ein großer Vogelbauer

von starkem Draht oder Blech wird möglichst bald zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben **Dresdner Straße 26, 1 Treppe**.

Zu kaufen gesucht ein kleines hübsches Hündchen in der Restauration von **Madam Frijsche**, Poststraße Nr. 8.

Sornspäbne aller Art werden gekauft. Anerbietungen abzugeben **Emilienstraße 1, 1 Treppe rechts**.

25 Thaler

werden gegen Sicherstellung und hohe Zinsen auf drei Monate zu leihen gesucht. Adressen wolle man gef. unter **E. D. H. 18** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Von einem unbescholtenen jungen Mann werden gegen gute Zinsen und vollständige Sicherstellung 80 M auf ein Jahr zu leihen gesucht. Gefällige Anerbietungen erbitte unter der Chiffre **W. Th. H. 26.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 25 M auf 3 Monate gegen Wechsel und gute Zinsen. Gefällige Adressen sub **R. S.** durch die Expedition dieses Blattes.

7—8000 M werden als alleinige Hypothek auf zwei neu erbaute Häuser hier zu 4 $\frac{1}{2}$ —5% Zinsen zu erborgen gesucht.
Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Gesucht werden auf ein Haus in Gohlis mit 2600 M Brand-casse 16—1800 M , auf alleinige Hypothek.

Gefällige Adressen beliebe man unter **C. B.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auszuleihen sind zweimal je 200 M auf Hypothek durch
Dr. Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

1500 Thaler

sind auf Cessions- oder Cautionshypothek auszuleihen durch
Carl Munde, H. Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, Anfang 20er Jahre, Inhaber eines bedeutenden und sehr rentablen Geschäfts in Bayern, sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin mit angenehmen Aeußern und häuslichem Sinn. Vermögen von circa 6000 M wäre erwünscht.

Geehrte Damen, welche gesonnen sind, auf dieses Gesuch zu reflectiren, werden gebeten nichtanonyme Adressen unter Beifügung der Photographie unter Chiffre **M. E. H. 19** in der Expedition dieses Blattes abzugeben und sich strengster Discretion versichert zu halten.

Damen, die ihre Niederkunft in Ruhe abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme bei Frau Ehrlich, Hebamme, Mühlgasse Nr. 9 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich eine gute Ziehmutter. — Zu erfragen Ritterstraße Nr. 5, im Mittelgebäude 2 Tr., Nachm. von 2 Uhr an.

Gesucht wird eine gute und reinliche Ziehmutter. Zu erfragen hohe Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein tüchtiger Sezer,

welcher auch im **Accidenzfache** etwas erfahren sein muß, findet dauernde und gute Stellung. Offerten und Gehaltsbedingungen sind franco einzureichen bei der **Schumann'schen Druckerei** in Schneeberg.

Ein durch gute Zeugnisse empfohlener, mit der Papier-Stereotypie durchaus vertrauter

Stereotypist

wird nach auswärts gesucht. Adressen unter **L. W.** durch die Expedition d. Bl.

Buchbindergehülfen sucht

Julius Wilfferoth, Königsstraße Nr. 10.

Gesucht werden 2 Mechaniker oder Maschinenbauer, welche auf **Wheeler Wilson** Nähmaschinen eingerichtet sind, sowie ein Schlosser ans Feuer bei gutem Lohn und dauernder Arbeit Nähmaschinenfabrik **Fleischerplatz Nr. 5.** **Robert Riehle.**

Zwei gute Damenschneider = Gehülfen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
J. Horn, Schneidermeister, Petersstraße Nr. 34.

Für eine neu einzurichtende größere Bonbonsfabrik wird ein in allen dahin einschlagenden Arbeiten tüchtiger Mann als erster Arbeiter bei gutem Lohn gesucht und kann sich melden bei Herrn
Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 26.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 206.]

25. Juli 1865.

Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie

unwiderruflich am 4. September d. J.

Gewinne: 100,000 preuß. Thlr. oder fl. 175,000, — Thlr. 10,000 oder fl. 17,500, — Thlr. 5000 oder fl. 8750 — und fl. 52,500 in vielen Kunstwerken lebender deutscher Künstler.

Der Verkauf der Loose ist im Königreich Sachsen gesetzlich erlaubt. Als General-Agenten dieser Lotterie empfehlen wir

Loose à 1 preuß. Thlr.

und gewähren Wiederverkäufern, resp. Abnehmern größerer Loos-Partien die annehmbarsten Vortheile. — Verlosungs-Pläne u. s. B. Die General-Agenten

Moriz Stiebel Söhne,
Bank-Geschäft in Frankfurt a/M.

Loose à 1 Thlr. sind in Leipzig zu haben in der

Expedition dieses Blattes.

Gürtler und Klempner

finden bei gutem Lohn Arbeit in der Metallbuchstaben-Fabrik von
Joachim Adolph in Reudnitz.

Lehrkings-Gesuch.

Für das Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäfts sucht man einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann, welcher gleichzeitig eine schöne Hand schreibt, dem Gelegenheit geboten wird, sich tüchtig kaufmännisch auszubilden.

Bewerber wollen sich schriftlich unter Chiffre T. H. II 5 durch die Expedition dieses Blattes melden.

Handlungs-Lehrlinge

Können 3 für hiesige renommirte **Cugros-Firmen**, 4 für flotte Detail-Geschäfte und 1 für ein respectables **Eisen- und Kurzwaarengeschäft** einer Fabrikstadt sofort oder pr. **Wich.** Placement finden durch

August Frischeisen, conc. Agent, Burgstr. 2, 1. Et.

Lehrkings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern findet Stelle in der Maschinenfabrik und mechanischen Werkstatt von **Heinrich Pfäfer**, Antonstr. 23.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher Lust hat die französische Handschuhmacherei zu erlernen, kann sich melden bei
Ferd. Müller, Brühl Nr. 23.

Gesucht wird sofort ein kräftiger und ordentlicher Arbeiter bei einer kleinen Dampfmaschine. Zu erfragen bei Herrn **Otto Wagenknecht** in der Centralhalle.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht beim Lohnkutscher vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Für künftigen 1. August wird ein Pferddeknecht gesucht Ritterstraße Nr. 38, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein junger Kellner und Kellnerbursche Petersstraße Nr. 14.
C. Weinert.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Kellnerbursche Hainstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Kellnerbursche im
Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht wird ein flotter Kellnerbursche für **Gasthaus** und ein Mädchen im Verkauf, wo sie etwas Hausarbeit mit zu thun hat. Näheres Weststraße 66 bei **F. Wöblius**.

Gesucht wird ein zuverlässiger Bursche, der wo möglich schon in einer Maschinenfabrik thätig war, Antonstraße Nr. 23.

Einen Burschen von 15—17 Jahren ins Jahrlohn sucht zum 1. August **H. Stellbogen**, Burgstraße Nr. 10.

Einen kräftigen Burschen von 16—18 Jahren sucht in Wochenlohn **Adolf Pende**, Reichstraße Nr. 14 im Hofe parterre.

Gesucht wird sogleich ein Bursche von 14—16 Jahren zu leichter Arbeit Schützenstraße 4, im Hofe 3 Treppen rechts.

Gesucht

wird zum 1. August für guten Lohn ein Bursche zur Hausarbeit in eine Bahnrestaurant, und ist das Nähere zu erfahren beim Destillateur **Schirlich** in der Ulrichsstraße.

Gesucht wird zum 1. August ein Laufbursche, der eine hübsche Hand schreibt, gewandt und gut empfohlen ist, im Lotteriegeschäft Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein kräftiger Laufbursche wird vorerst zu einem Lohne von 2 μ pr. Woche z. sofort. Antritt gesucht Braustr. 4, 2 Tr.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen ehrlichen Laufburschen ins Jahrlohn. **Carl Weise**, Soblis, Gartenstr. 19.

Gesucht wird ein ehrlicher, reinlicher Laufbursche
Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiger Laufbursche
Ulrichsstraße Nr. 73.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche sofort oder 1. August.
Händels Bade-Anstalt.

Ein Bursche zum Zeitungstragen wird gesucht
Mühlstraße Nr. 9 parterre rechts.

Gesuchte Flanell-Oberhemden-Näherinnen in und außer dem Hause werden gesucht Reichstraße 42, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen als Arbeiterin in eine Kartensfabrik und kann sich melden Nicolaisstraße Nr. 4 im Erdgewölbe.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein Tapfereigeschäft in einer größeren Landstadt **Mellenburg-Schwerin** wird zum 1. August eine Demoiselle gesucht, die allen vorkommenden Arbeiten gewachsen, gewandt als Verkäuferin und gekübt im Ausuchen von Stickerien ist. Meldungen unter Anschluß von Zeugnissen werden franco erbeten von
Theodor Leo in Teterow, Mellenburg-Schwerin.

Ein ordentliches, reinliches Zimmermädchen wird bei gutem Lohne sofort für ein Hotel in einer kleinen Stadt gesucht von
Carl Richter,
Besitzer des „goldenen Löwen“, Rochlitz.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches nöthigenfalls einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen kann, wird sofort gesucht
Braustr. Nr. 4 im Geschäft.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 11 im Hofe bei
F. F. Schulze.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlenes Dienstmädchen bayerische Straße Nr. 19, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder bis 1. August ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit aufs Land. Dieselbe braucht mehr auf gute Behandlung als vielen Lohn zu sehen. Zu erfragen beim Kaufmann **Ring** am bayr. Bahnhof.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches auch etwas nähen kann, **Dresd. Str. 30, 2 Tr. r.**

Kinderfrau gesucht.

Eine nicht zu alte Kinderfrau, welche gute Zeugnisse aufweisen kann und ihre Pflichten mit Lust und Liebe zu erfüllen gewohnt ist, wird unter vortheilhaften Bedingungen verlangt, zum 1. Sept. Nur Solche wollen sich melden Emilienstraße 8, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein ordentliches zuverlässiges und nicht zu junges Mädchen zur Wartung eines Kindes. Nur solche, die schon bei Kindern gedient und gute Zeugnisse haben, können sich melden Lindenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein einfaches Mädchen für's Häusliche bei ein Paar einzelnen Leuten. Mit Buch zu melden bayerische Straße Nr. 16 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August ein ehrliches fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Zu melden von früh 10—12 Uhr Windmühlenstraße Nr. 31, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht zum 1. August Gerberstraße 40, 1 Treppe.

Zum 1. oder 15. August wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus gesucht Carolinenstraße Nr. 26.

Gesucht wird zum 1. August ein gut empfohlenes Dienstmädchen, in Küche, häuslichen und weiblichen Arbeiten wohl erfahren. Näheres durch Hrn. D. Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Thomaskirchhof 16, 1. Etage.

Gesucht wird bis zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen, welches kochen und nähen kann, Universitätsstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentliches reinliches Mädchen zur Hausarbeit (Lohn 20 ^o) Gewandgäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, kleine Windmühlenstraße Nr. 7a, Würzburger Hof 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen in gesetzten Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Brühl Nr. 88 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen, nicht zu jung, zur häusl. Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 56 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. August ein ordnungsliebendes reinliches nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeiten von früh 10 Uhr an. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 20, 1. Hof bei Mad. Weißbach.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit und Kinder wird zum 1. oder 15. August gesucht Weststraße 32 parterre bei W. Bachmann.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird bis zum 15. August in der Lindenstraße Nr. 1 parterre gesucht bei N. Dilgenberg.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird zum sofortigen Antritt gesucht Weststraße Nr. 43 parterre rechts.

Ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen bei Kindern wird zum 1. August gesucht Carlstraße Nr. 6c parterre.

Umstände halber wird sofort oder zum 1. August ein junges reinliches Dienstmädchen gesucht Gohlis, Hauptstraße 22 parterre.

Eine perfecte Köchin wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen bei Madame Eichler, Stadt London.

Eine Aufwartung für die Kinder wird gesucht. Luchhalle Treppe A 2. Etage.

Ein routinirter Commis,

mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, gewandter Reisender so wie flotter Verkäufer, sucht, gestützt auf seine Referenzen, anderweitiges Engagement. Befäll. Offerten gelangen unter Chiffre A. S. **11** poste restante an den Suchenden.

Ein junger thätiger Kaufmann, der 4 Jahre in einem bedeutenden Tuchgeschäfte Wiens als Commis servirte, so wie der Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten fähig, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Engagement in irgend einem Geschäfte Leipzigs, Dresdens oder Umgegend zu finden. Die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefällige Adressen werden franco unter J. S. 70 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Kellner, welcher in den größten Restaurationen und Brauereien als Büffetkellner servirte, sucht als solcher bis 1. August hier oder auswärts eine Stelle.Adr. niederzulegen poste rest. fo. AB No. 120.

Ein junger Mann, welcher in einem hiesigen Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft gelernt hat und sich gegenwärtig noch in Condition befindet, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweit (wo möglich in einem Comptoir) Stellung. Geehrte Principale werden gebeten ihre werthen Adressen unter Chiffre C. H. **11** 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gärtner,

der in allen Branchen erfahren ist und eine Aufseherstelle auf großen Fabriken versehen hat, auch mit Reiten und Fahren gut umzugehen weiß, sucht sofort Stellung. Gute Atteste stehen ihm zur Seite.

Adressen unter N. N. **11** 10. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen gut bewandert ist, sucht eine Schreibestelle, entweder auf einer juristischen Expedition oder kaufmännischen Comptoir.

Adressen abzugeben Gerberstraße Nr. 60 bei Herrn Wily. Richter im Hofe 2 Treppen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, bewandert, welcher sich keiner Arbeit scheut, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht unter bescheidenen Ansprüchen hier oder in der Nähe Stelle als Markthelfer, Hausmann, Aufseher u. s. w., auch können nach bestellter Beschäftigung 2 bis 300 ^o Caution gestellt werden. Werthe Adressen werden erbeten Restauration von E. F. Richter, Gerberstraße Nr. 18.

Ein junger starker Mann, nahe den 30er Jahren, unverheirathet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite; er hat unter der preussischen Artillerie gedient und ist im Reiten und Fahren gut bewandert. Adressen sind in d. Exp. d. Bl. unter P. P. 100. niederzulegen.

Ein Mann in 30er Jahren sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer in oder außer Leipzig. Genügende Atteste stehen ihm zur Seite und kann nach Belieben sofort oder auch später antreten. Darauf reflectirende Herren wenden sich gefälligst Elisenstraße M. F. Nr. 14 parterre vorn heraus.

Ein gut empfohlener arbeitsamer Mann in den 30er Jahren (Witwer und kinderlos) sucht für 1. August einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung von Herrn. Frizsche, Salomonstraße Nr. 6.

Ein junger unverheiratheter kräftiger Mensch, Cavalierist, welcher längere Jahre auf einem Gute conditionirte und gute Papiere aufzeigen kann, sucht als Kutscher zum Ersten Stelle, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Gefällige Adressen bittet man abzugeben bei Herrn John, Brühl Nr. 6.

Ein junger Mensch, nicht von hier, in den 20er Jahren, welcher seit mehreren Jahren bei seiner Herrschaft in Dienst steht und von derselben empfohlen wird, sucht, um sich zu verbessern, einen andern Dienst als Markthelfer, Hausmann oder dergleichen.

Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, werden gebeten ihre werthen Adressen unter den Buchstaben F. S. **11** 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht sofort einen Posten als Markthelfer, da derselbe in diesem Fache und in Verpackung Bescheid weiß.

Werthe Adressen bittet man unter Chiffre F. K. 10. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher das Packen gut versteht und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. **11** 1 niederzulegen.

Ein Markthelfer, welcher seit sechs Jahren bei einer Herrschaft in Dienst steht, sucht ebenfalls wieder einen wo möglich festen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Alles Nähere bei Herrn Schubert, Wasserkunst Nr. 10, 2. Etage rechts.

Eine bejahrte Frau, die 25 Jahre lang bei mehreren Herren Kleider reine gemacht hat, in Folge des Hausverkaufs brotlos geworden ist, bittet um gleiche Beschäftigung. Adressen bittet man niederzulegen Neumarkt Nr. 39 parterre.

Eine geschickte gut empfohlene Plätterin sucht etwas Beschäftigung. Gef. Adressen niederzulegen unter K. M. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht bis 1. August eine Stelle als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau hier oder auswärts. Näheres Querstraße 3, 1 Treppe links vorn heraus.

Zwei solide anständige Mädchen, welche nähen und platten können, suchen Stelle, eine als Stubenmädchen und eine als Ladenmädchen. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht zum 15. August eine Stelle als Haushälterin, die Erziehung der Kinder wird gern übernommen. Adressen unter A. Z. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

sucht
liebste
1 Tr
für
1 Tr
Die
3
Ei
Arbei
Früh
Ei
schäft
gefäll
Adre
E
erfa
bert
Gef.
E
Geri
E
San
mag
E
liche
Herr
E
stehen
15.
3
E
als
E
Rie
E
für
17
1.
E
bei
zu
En
E
lich
St
W
E
im
E
bit
flä
zu
E
n
d
u
E
in

Ein Mädchen
sucht Stelle für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. August, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst zum 1. Aug. für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Kl. Burggasse 1, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Königsstraße 15, 1. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht den 1. oder 15. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Paulinum, 2. Hof 2 Treppen, in den Frühstunden.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches gründlich wirthschaften gelernt und bereits eine Wirthschaft 5 Jahre selbstständig geführt und treu besorgt hat, wünscht verhältnißhalber eine Stellung. Adressen beliebe man Brühl 28 im Klempnergewölbe abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen seinen weibl. Arbeiten erfahren, sehr gut nähen, sticken und in allen Hausarbeiten bewandert, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft den 1. August. Gef. Nachfrage Grimma'scher Steinweg 9 bei Walther vorn heraus.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Hausarbeit. — Gerichtsweg Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches im Platten und in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Aug. Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Flossplatz Nr. 21.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. August Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 8, 3. Etage bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. August einen Dienst.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen von 30 Jahren, nicht von hier, sucht eine Stelle als Kindermädchen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 5.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. August.
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 44 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Auch sucht ein Mädchen von 17 Jahren Dienst bei einzelnen Leuten oder für ein Kind zum 1. August Moritzstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wünscht sich bald bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zu vermieten. Adressen bittet man abzugeben Peterssteinweg und Emilienstraßen-Ecke im Klempnerladen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches fein näht und in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 15. August eine passende Stelle als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft.

Gefällige Adressen wolle man bez. A. 10. bei Herrn Otto Wagenknecht in der Centralhalle niederlegen.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 7, im Productengeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. n. Mts. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen unter K. O. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft sogleich oder zum 1. Aug. Dienst. Näheres zu erfragen in Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft den 15. Aug. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Albertstraße Nr. 14 parterre.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 1. oder 15. August. Näheres Frankfurter Straße Nr. 20 im Hofe links parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. August oder 1. September. Auf hohen Lohn wird nicht geachtet, nur gute Behandlung. Adressen unter L. R. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein reinliches, fleißiges, ordentliches Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht Dienst. Zu erfragen bei Herrn Amtshierarzt Böhme in der kleinen Windmühlenstraße im braunen Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Reichstraße Nr. 49 beim Hausmann.

Ein Mädchen aus dem Voigtlande, welches im Platten, Nähen, Kochen und auch aller häuslichen Arbeit bewandert ist, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen bei Herrn Fasse, Zimmerstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Ein Stubenmädchen, welches auch einige größere Kinder mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. oder 15. August als solche oder auch bei einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 36 im Hofe links parterre.

Ein Mädchen von außerhalb, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft als Köchin war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft weitere Stellung. Näheres zu erfragen Peterssteinweg Nr. 4, 2 Treppen.

Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Aug. Dienst. Zu erfragen am Königsplatz blaues Noß 4, 3 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Thomag. 11, 2 1/2 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Brühl Nr. 69, 2 Treppen.

Ein junges reinliches Mädchen vom Lande sucht Dienst zum 1. August für Kinder und leichte häusliche Arbeit. Gef. Adressen wolle man niederlegen Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Inselfstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein Dienst oder Aufwartung wird gesucht. Flossplatz Nr. 19 im Hofe bei Frau Werner.

Ein anständiges junges Mädchen sucht für den Vormittag eine Aufwartung. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht von 8 Uhr an Vor- und Nachmittags Aufwartungen. Colonnadenstraße Nr. 24 bei Herrn Müller zu erfragen.

Aufwartungen für ein ordentliches Mädchen werden gesucht von früh 9 Uhr. S. Weizenmann, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Eine frische gesunde Amme sucht so bald als möglich unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen.
Zu erfragen Georgenhaus am Obstand.

Eine Feuerwerkstelle,

groß und geräumig, wird, am liebsten in der Dresdner Vorstadt belegen, für Michaelis zu mieten gesucht.

Adressen mit Miethpreisangabe sind unter N. N. 90 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. Sept. eine Wohnung, möglichst mit Gartenanteil, im Preise von 300 bis 350 fl . Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter Chiffre D. M.

Gesucht wird sofort gegen Pränumerando-Zahlung von ruhigen Leuten ein hübsches Familienlogis, 2 bis 3 Stuben, von 80 bis 100 fl , wo möglich Nähe des Brühls. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 17 im Bäckerladen.

Außer der Meslage innere Stadt eine 1. Etage, kann auch auf dem Hofe liegen, von 5—6 Fenster Front wird sofort oder zu Michaelis gesucht. Offerten sind unter Localgesuch H 500. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 36—40 fl von ein Paar jungen Leuten, die sich erst verheirathen wollen. Adressen bittet man niederzulegen Friedrichstraße 13, 2 Tr.

Gesucht wird von jungen Leuten ein mittleres Familienlogis im Preis 50 bis 60 fl , 1. August oder 1. Septbr. 1865. Es könnte auch Afterswohnung sein. Gef. Offerten unter G. L. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird ein kleines Logis. Adressen sind Königsplatz Nr. 9 parterre rechts abzugeben.

Zu mieten gesucht wird ein kleines Logis zu 24—26 fl jährlich. Adressen bittet man unter A. B. 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter, kinderlos und Witwer, sucht nicht zu weit von der Bahnhofstraße pr. Michaeli Logis bis 40 Thlr. oder anständige Aftersmiete. Adressen wolle man gefälligst in der Trinkhalle des Café *französisch* niederlegen.

Gesucht zu Michaelis eine elegant meublirte Wohnstube mit heller Schlafstube in der innern Stadt, am liebsten in der Nähe des Marktes oder an demselben. Adressen in der Expedition dieses Blattes sub J. W. H 9. abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht bei einer anständigen Familie ein meublirtes Stübchen. Grimma'sche Straße Nr. 36 im Hofe 1. Et.

Ein einzelner Herr sucht im Brühl, dessen Nähe ober angrenzende Promenade ein anständiges unmeublirtes Wohnzimmer nebst Schlafkammer (nicht Alkoven), jedoch nicht über 2 Treppen, meßfrei, vorn heraus zu mieten. Gefällige Offerten wolle man im Gewölbe des Herrn Wohlwerth am Raschmarkt abgeben.

Eine Witwe in gesetzten Jahren sucht eine Stube mit Ofen sofort oder zum Ersten im Preise 20—22 fl .
Adressen abzugeben Ulrichsgasse 39 parterre.

Eine pünktlich zahlende Witwe sucht zum 1. oder 15. August in der Dresdner Vorstadt eine unmeublirte Stube nebst Kammer. — Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter No. 1. niederzul.

Eine Frau sucht in einem anständigen Hause eine Stube ohne Meubles mit Kochofen. Adressen unter M. S. 24. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von zwei Mädchen ein unmeublirtes Stübchen mit Kammer oder ein kleines Logis.
Adressen bittet man abzugeben bei M. Kellner, Schuhmacherg. 9.

Zu verpachten ist zu Michaelis eine Restauration. Näheres Sternwartenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Neumarkt Nr. 12 sind 2 geräumige in 1. Etage gelegene, vorzüglich zu Geschäftslocalen oder Expeditionen geeignete Zimmer von Michaelis a. o. ab zu vermieten.
Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

Vermietung. Eine große helle Parterrelocalität, welche sich als Geschäftslocal gut eignet, ist zum 1. August oder später zu vermieten durch D. Ronniger, Windmühlenstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist von Johann 1866 eine freundliche Parterre-Wohnung mit Gewölbe in einer der lebhaftesten Straßen der Vorstadt, für 200 fl jährlichen Mietzins. Reflect. bei eben Adressen unter P. K. in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Leibnizstraße Nr. 19

ist in der dritten Etage eine freundliche, nach vorn heraus gelegene Wohnung, bestehend aus zwei zweifelhafte Stuben, eine davon mit Alkoven, Schlafkammer, Küche, Keller und Bodenräumlichkeiten, pr. Michaelis zu vermieten. Preis 90 fl .

Näheres beim Hausmann daselbst oder in der Eisenhandlung von C. A. Dreßler, Klostersgasse, alte Post Nr. 17.

Zu vermieten

sind verschiedene Logis in 1., 2. u. 3. Etage mit 3 Stuben, schöner Küche und Zubehör. Eiserstraße 22 nächst der Brücke.

Eine freundliche 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör Hospitalstraße Nr. 12 ist Michaelis zu vermieten, Preis 180 fl .
Näheres Postwagenremise Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Vermietung.

Eine II. elegant eingerichtete Etage mit 6 Zimmern, ebenso eine I. Etage mit 5 Zimmern ist in Nr. 1 an der Erdmannstraße zu vermieten durch
Adv. Dr. Rißner, Klostersg. Nr. 11.

Große Windmühlenstraße 37 ist in der 2. Etage ein Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör sofort oder pr. Michaelis anderweit zu vermieten und alles Nähere beim Unterzeichneten zu erfragen.
Otto Planer.

Neumarkt, beste Lage, habe eine 2. Etage per Michaelis für 460 fl — (wird auch getheilt) in Auftrag zu vermieten.

Carl Minde, fl. Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammern und Zubehör, Thomaskirchhof 1 im Mittelgeb. 2. Et. für 110 fl . Näheres Thomaskirchhof 4, 3. Et.

Eine nette 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 195 fl , eine 2. desgl. von 6 Stuben und Zubehör 280 fl , ein hohes Parterre von 4 Stuben und Zubehör 140 fl sind sogleich oder Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Hoflogis im Preise von 60 fl an einzelne Leute.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 3, 2. Etage.

Eine elegante 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit feingekriechenem Fußboden ist zu 230 fl an der Zeiger Straße sofort oder von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

ist zu Michaelis in der Eiserstraße eine freundliche erste Etage, enthaltend 4 heizbare Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere Eiserstraße Nr. 11 parterre.

Vermietung.

Eine geräumige erste Etage, sowie ein großes Parterrelogis resp. mit Garten ist im Braun'schen Hause, Weststraße nahe am Schloß, zu vermieten durch Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.

Ein elegantes hohes Parterre von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 600 fl in der Marienvorstadt, eine desgl. 1. Etage 750 fl an der Leibnizstraße, eine dgl. mit Garten 500 fl in der Zeiger Straße, eine desgl. von 7 Stuben und Zubehör 350 fl , eine desgl. mit Garten 350 fl , eine 2. dgl. 300 fl sind in der westlichen Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das

Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist in der Marienvorstadt eine mittlere Familienwohnung zu 90 fl . Adressen bittet man unter F. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundliches Familienlogis in der Nähe des Bezirksgerichts, neu und schön eingerichtet, welches zu Michaelis bezogen werden sollte, aber durch den plötzlichen Tod des Herrn Abmiethers wieder frei geworden, ist für den Preis von 155 Thlr. jährlich an anständige Leute vom 1. October a. o. ab zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren in der großen Windmühlenstraße Nr. 25, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Etage, bestehend aus drei Stuben, 4 Kammern, Preis 120 fl , Morizstraße 7, 3. Etage.

Zu Ostern eine 1. Etage à 6 Zimmer à 320 fl und eine 2. Et. eben so groß à 300 fl am schönsten Theile der Promenade zu vermieten ist beauftragt das Local-Comptoir Reichstraße 48.

Zu vermieten ist eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, Alles noch in gutem Zustande, Grenzgasse Nr. 5 A.

Plagwitz.

Eine herrschaftliche heizbare 1. Etage, bestehend aus 3 Wohnzimmern, Salon mit Balcon, Schlafzimmer, Garderobezimmer und Zubehör und Garten, hat für den jährlichen Preis von 250 fl zu vermieten Ernst Hauptmann, Gewandgäßchen 2.

Zu vermieten ist vom 1. October an ein freundliches und bequem eingerichtetes Logis 1r Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und aller Zubehör, im neuen Hause neben der grünen Schenke in Anger. Zu erfragen grüne Schenke 1 Treppe.

Zu vermieten

ist ein elegant meublirtes Wohn-Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren und 1. August zu beziehen. Näheres Weststraße 44, 2. Et. links.

Zu vermieten ist ein separates freundliches Garçonlogis, sogleich oder später, Erdmannstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte fein tapezirte Stube nebst Cabinet, schöne Aussicht mit Haus und Saalschlüssel, Königsplatz Nr. 18, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen an einen Herrn, Eingang separat, Raundörschen Nr. 15 parterre links.

Zu vermieten ist ein Stübchen

hohe Straße Nr. 18 im Hofe parterre bei Haring.

Zu vermieten ist zum 1. August ein fein meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer und 1 kleines Stübchen Erdmannstr. 4, 1. Et.

Zu vermieten sind sofort zwei neugemalte fein meublirte Zimmer an einen oder 2 Herren Färberstraße Nr. 9 im hohen Parterre, nahe der Frankfurter Straße und dem Rosenthal.

Zu vermieten ist sofort oder später eine schöne große Stube ohne Meubles mit eisernem Kochofen und herrlicher Aussicht Nürnberger Straße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine heizbare schöne zweifelhafte Stube lange Straße Nr. 4 beim Hausmann parterre.

Zu vermieten ist den 1. Aug. ein schön meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, nahe am Königsplatz, an anständige Herren Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit angenehmer Aussicht nach dem Rosenthal Frankfurter Straße Nr. 31 2 Treppen, vis à vis der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Aug. eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren, meßfrei, Hausschlüssel, Raundörschen 5, 2. Etage vorn heraus, Gerhards Garten vis à vis.

Eine unmeublirte Stube ist zum 1. August zu vermieten Pflanzstraße, Voigt's Haus 1 Treppe.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche fein meublirte Wohn- nebst Schlafstube an einen anständigen Herrn
Johannisgasse 12-13, 1 Treppe vorn heraus.

Ein meublirte Stube für Herren oder Mädchen ist sogleich zu beziehen Karlsruher 5, 4 Treppen. Auch sind 2 Schlafstellen offen die erste Thür rechts.

Zwei gut meublirte Stuben nebeneinander sind einzeln oder zusammen zu vermieten nebst Hauschlüssel Thalstraße 12, 3. Et. l.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet ist an einen Herrn vom Beamten- oder Kaufmannsstande zu vermieten Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen vorn heraus.

In der Nähe des bayr. Bahnhofes Sophienstraße Nr. 13 B 2. Etage ist ein gut eingerichtetes Zimmer mit freier Aussicht sehr billig zu vermieten.

In einem noblen Hause ist ein elegant meublirtes Garçonlogis sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 57, 3. Etage, vis à vis der kleinen Funkenburg.

Eine große freundliche Stube, mit oder ohne Alkoven, Haus- und Saalschlüssel, ist sofort an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Schützenstraße Nr. 4, 1. Etage rechts.

Eine freundliche Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten an einen Herrn, Aussicht nach dem Rosenthal, Färberstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein freundl. gut meubl. Stübchen ist an einen anständigen Herrn zum 1. l. M. zu vermieten Kanstädter Steinweg 73, 3 Tr.

Ein freundliches meublirtes Stübchen und eine Schlafstelle ist zu vermieten Kohlenstraße Nr. 11, 3. Etage am bayr. Bahnhof.

Eine heizbare Kammer ist sofort oder 1. August an einen soliden Herrn zu vermieten Alexanderstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube für zwei Herren als Schlafstelle mit Hauschlüssel Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe links.

Ein Stübchen ist zu vermieten an 2 Herren als Schlafstelle Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vorn heraus.

In einem Stübchen sind zwei freundliche Schlafstellen offen Kupfergäßchen Nr. 5, 3 Treppen links.

Zu vermieten an einen soliden Herrn eine freundliche meßfreie Schlafstelle mit Hauschlüssel Brühl Nr. 72, beim Hausmann zu erfahren.

Eine Schlafstelle an einen soliden Herrn ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 15. G. Weizenmann.

Offen sind zwei Schlafstellen Carolinenstraße Nr. 15, parterre rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 5, im Hofe quervor 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, aber nur für ordnungsliebende Personen, Nicolaistraße Nr. 5, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsplatz, blaues Noß Nr. 4, 3 Treppen links vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein einfaches solides Mädchen Morisstraße Nr. 7 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Frankfurter Straße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind sehr freundliche Schlafstellen Färberstraße Nr. 9 im hohen Parterre nahe der Frankfurter Str. und dem Rosenthal.

Offen sind 2-3 Schlafstellen Schletterstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Neudniger Straße Nr. 1 b, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Sternwartenstraße Nr. 11 b, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Neumarkt Nr. 29 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird zu einer freundlichen Stube mit Hauschlüssel ein Teilnehmer, auch als Schlafstelle, Erdmannstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Ein Teilnehmer wird gesucht zu einer freundlichen Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 11, Seitengebäude 3 Treppen.

Zwei Studenten, Ausländer, suchen möglichst gute Kost bei einer gebildeten Familie. Gebrühte Adressen bittet man unter Chiffre N. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Drei Mohren.

Heute Schöpfcorré mit gefüllten Zwiebeln, Cotelettes mit Blumensohl und große Krefse, ff. Weinesgrüner und Lagerbier, es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.



Deutscher Bier-Tunnel, Stadt Wien. Echt Böhmisches

aus der Freiherrl. von Kleist'schen Brauerei Luppelgrün bei Karlsbad. — Table d'hôte Abonnement ladet ergebenst ein **Möbius.**

Böhm. Märzbier extrafein, Local kühl.

Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zum 3. Male: Die Verschwörung der Frauen. Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen.

Neues Schützenhaus, Kanstädter Viehweide, neben den Militärschießständen.
Sonntag den 30. Juli
Prämien-schießen.

Bei 60 Einlagen à 15 Neugroschen sind 30 Gewinne wie folgt:

Nr. 1 — 4 Thlr.	Nr. 7 — 20 Ngr.	Nr. 13 — 17 1/2 Ngr.	Nr. 19 — 15 Ngr.	Nr. 25 — 12 1/2 Ngr.
" 2 — 3 "	" 8 — 20 "	" 14 — 17 1/2 "	" 20 — 15 "	" 26 — 12 1/2 "
" 3 — 2 "	" 9 — 20 "	" 15 — 17 1/2 "	" 21 — 15 "	" 27 — 12 1/2 "
" 4 — 1 1/2 "	" 10 — 20 "	" 16 — 15 "	" 22 — 12 1/2 "	" 28 — 12 1/2 "
" 5 — 1 1/6 "	" 11 — 20 "	" 17 — 15 "	" 23 — 12 1/2 "	" 29 — 12 1/2 "
" 6 — 1 "	" 12 — 20 "	" 18 — 15 "	" 24 — 12 1/2 "	" 30 — 12 1/2 "

Auf jede Einlage werden 12 Kugeln geschossen und kann auf Stand- und Feldscheibe frei oder eingezahlt eingelegt werden. Bei mehr oder weniger Einlagen steigt oder fällt der Gewinner, jedoch müssen allemal die Hälfte gewinnen. Das Schießen beginnt früh 5 Uhr.

Garten des Schützenhauses.

Heute Concert von den Musikchören der Jäger-Brigade

unter Leitung des Herrn Director **Bendix** (Orchester 40 Personen).

Mit Eintritt der Dunkelheit

Festliche Beleuchtung mit den neuesten Illuminations-Effecten à la Gremorne in London, Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Tivoli-Garten.

Heute Dienstag den 25. Juli

Großes Doppel-Concert,

gegeben von dem Musikchore von **M. Wenek** und unter Mitwirkung des **Mitteregger'schen Männer-Quartetts** der Herren **Mitteregger, Geist, Harlacher** und **Schlager**.

Alles Nähere besagt das Programm. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Bei dem heutigen Concert wird portionsweise warm gespeist. **A. Stolpe.**

Heute in Stötterig fr. Kuchen, warme Speisen zc. **Schulze.**

Garten der Bierhalle, Eingang große Windmühlenstraße Nr. 14/15.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei ergebenst ein. NB. Bier auf Eis. **F. Böttcher.**

Weils Restaurations-Garten. Allerlei empfiehlt für heute Abend u. s. w. Marienstraße Nr. 9.

Meine Regelbahn empfehle ich von früh bis Abends zur Benutzung.

Echt Böhmisches Bier aus der Gräfl. Thunschen Brauerei in Bodenbach

empfehle als ganz vorzüglich

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.

Abend 6 Uhr Speckkuchen.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

1 Tblr. 15 Ngr. Belohnung.

Verloren wurden am Sonnabend von der Albertstraße bis zum bayerischen Bahnhofe 9 Stück Taschentücher. Abzugeben beim Kaufmann Wagner, Zeitzer Straße.

Verloren wurde am Sonnabend von einem armen Arbeiter ein 20-Thalerschein. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben in der Pianoforte-Fabrik von **J. G. Irmler**.

Verloren wurde am vergangenen Sonnabend ein Beibuch, auf **Theodor Dähne**, Buchbindermeister hier lautend. Gegen ein Douceur gef. abzuliefern im Comptoir der Nonnenmühle.

Verloren wurde am 22. d. M. ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 1961. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Lange Straße Nr. 43 B, parterre links.

Verloren wurde in diesen Tagen in Neuschönfeld eine goldene 3reihige Gliederhalskette mit goldenem Schloß. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei **E. Uhlig**, Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 153.

Verloren ist ein Bistr mit Stellschraube, möglicher Weise im Fialer, vom Waldschlößchen nach Leipzig. Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 29 in der Mechaniker-Werkstatt.

Verloren wurde am 23. d. M. gegen Abend auf den Plagwitzer Wiesen entlang ein leinenes Taschentuch, weiß gestickt

C. G.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sidonienstr. 2, 1 Tr.

Verloren wurde gestern ein goldner Ring mit Kapsel vom Thonberg bis zur Stadt. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 32, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag auf einem Spaziergange eine goldene Broche.

Der ehrliche Finder wird gebeten selbige Thomasgäßchen 2 beim Juwelier Kaiser gegen Belohnung abzugeben.

Am 23. d. M. wurde von der Centralhalle bis in Lehmanns Garten ein seidener Sonnenschirm mit bunter Kante verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung in der Restauration der Centralhalle abzugeben.

Ein armer Lehrling verlor am Sonntag sein Kostgeld als 1 Tblr. 7 bis 9 Ngr. Inhalt eines geringen Portemonnaies vom Schützenhaus bis zum Markt. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges Thomasgäßchen 2, 4. Et. gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Liegen gelassen wurde am Sonntag auf der Insel Buen-Retiro ein brauner Alpaca-En-tout-cas ohne Griff. Man bittet denselben gegen Dank u. Belohn. abzug. Burgstr. 9, 4 Tr. v. h.

Vermißt werden seit Freitag ein paar mit einem Bindfaden zusammengehängte Schlüssel. Gegen Belohnung bittet man sie beim Hausmann Thalstraße Nr. 6 abzugeben.

Die wohlbekannte Dame, welche am Sonntag in der Pauliner-Kirche einen Sonnenschirm vertauschte, wird hierdurch aufgefordert denselben bei Vermeidung anderer Schritte sofort abzugeben

Promenadenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Die bekannte Frau, welche am Freitage Nachmittag den entflohenen Canarienvogel aufgefangen hat, wird gebeten, denselben Windmühlenstr. 14 bei **Hrn. Kirchner** gegen Bel. abzugeben.

Am 23. Juli sind zwei kleine Schafe abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung
Emilienstraße Dampfsmühle.

Eine kleine schwarze Hündin mit neussilbernem Halsband und Schloßchen ist abhanden gekommen; vor Ankauf wird gewarnt. — Dem Wiederbringer eine Belohnung Petersstr. 13 b. Hausmann.

Entflohen ist Sonnabend Mittag ein blaßgelber Canarienvogel in der Nähe der Frankfurter Straße. Abzugeben gegen 20 N Belohnung in der blauen Mühle bei **J. E. Kreisshmar**.

Entflohen ist ein amerikanischer Reisvogel, stahlgrau mit rothem Schnabel, Universitätsstraße Nr. 15, II.

Entflohen ist Sonnabend ein Canarienvogel. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Ritterstraße 32, 3 Treppen.

Gefunden wurden Sonnabend 9 Stück Taschentücher. Albertstraße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe zu erfragen.

Die Gläubiger des Herrn Thonwaarenfabrikant **J. W. Scheel** hier ersuche ich ihre Forderungen bis zum 8. August d. J. bei mir anmelden zu wollen.

Leipzig, den 24. Juli 1865.

Advocat **Ernst Richter.**

Triftige Gründe veranlassen mich zu der an Jedermann gerichteten Warnung: auf meinen Namen Niemandem Etwas zu creditiren, da ich für derartige Schulden unter keiner Bedingung hafte.

Julius Secht.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildblösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Graner**, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 N, 1/2 Fl. zu 11 N und 1/1 Fl. zu 20 N.

Der Herr Director des Knaben-Trompeterchors hat nicht, wie irrtümlich berichtet, 300 N, sondern 328 N durch die Knaben erhalten.

Anfrage. Ist es nicht in ästhetischer und gesundheitspolizeilicher Hinsicht nothwendig, den am Pleissensteig bei Gerhards Garten entstandenen grün und gelb schimmernden, luftverpefenden Eumpfwinkel bald zu beseitigen?

Der „Allgemeine Deutsche Arbeiterverein.“

Heute 8 Uhr Versammlung im Hotel de Saxe. Vorlage: Weiteres über das „Abgeordnetensfest.“ Zutritt für Jeden. Der Bevollmächtigte.

English Club (C. U.) To-night at Zierfuss', Johannisgasse. C. H.

Feuerrüpel-Brigade.

(Tagesbefehl vom 24. Juli Morgens 5 Uhr.)

Messieurs! Der gestrige Tag steht unsterblich in den Annalen des Schornsteinfegerthums da, Herrliches habt Ihr geleistet, bewundernd sieht die ganze Nation auf Euch herab. Keine Seligenseele wagte dieses herrliche Fest zu stören, das vermittelst seiner rein **sittlichen** und **moralischen** Grundlagen bestimmt ist, unserem ganzen Culturleben eine nie geahnte Richtung zu geben. **Feuerrüpel!** Das Vaterland nennt Euch mit Stolz seine **Söhne** und erlässt Euch für dieses Jahr die Gewerbesteuer.

Die Direction.

Technische Anfrage. Wird man (zwischen dem bayerischen Bahnhof und dem Petersteinwege dort gelegene Häuser) die Wasserleitungsröhren bis zur vierten Etage führen können?

Ein Techniker.

An B. U. in R.

Unter d. bef. Chiffre liegt ein Brief poste rest. bereit. S.

An E. W. 27. Ich bitte Sie nochmals um Ihren vollständigen Namen unter den bekannten Buchstaben poste restante.

Heute Dienstag Abend Vorbespr. der Stadtv. in **Bills Tunnel erste Etage.**

M. S. 32 Ihre Freundin **M. S. 20** wünscht Sie heute Abend 8 Uhr an dem von Ihnen bestimmten Orte zu sprechen oder Brief poste restante bis Mittwoch früh.

Die junge Dame, welche mir, irre ich nicht, mit zwei ältern Damen und einem Mädchen am vor. Sonntag gegen Abend zwischen Kuthurm und Lindenau begegnete, plötzlich aber umkehrte und leider dann meiner Aufmerksamkeit entging, wird um gef. Angabe ihrer Adr. unter B. T. R. poste restante freundlichst gebeten.

Herrn **Paul R. . . .** gratulirt zum Weigenfest
Das Maiblümchen.

Medicinische Gesellschaft.

Heute Dienstag den 25. Juli um 6 Uhr Abends Sitzung.
Vortrag: Herr Dr. Brunner.
Zur Medicinalreform: Herr Prof. D. Streubel.

Mannette Klappenbach.
Dr. phil. **Adalbert Vortig.**

Coburg. Leipzig.

Vermählungs-Anzeige.
Wilh. Bergner,
Laura Bergner
geb. **Allstedt.**

Heute Morgen ward uns ein kräftiges Mädchen geboren.
Den 24. Juli.

Herrmann Voigtländer und Frau,
geb. **Beronelli.**

Die Mitglieder des Arbeiter-Bildungsvereins,

welche ihrem verstorbenen Vereinsgenossen **Steinmann** die letzte Ehre erweisen wollen, werden gebeten sich **Mittwoch Nachmittag 1/24 Uhr** am Trauerhause Kupfergäßchen Nr. 3 einzufinden.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Kohlrabi mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Klee.

Angemeldete Fremde.

St. Durchl. der Prinz Wilhelm v. Hanau nebst v. Barfisch, Hauptmann, Rgtobef. n. Familie
Bedienung a. Karlsbad, Hotel de Russie. a. Welle,
Andersohn, Rfm. a. Königsberg, grüner Baum. Breiter, Rfm. a. Breslau, und
Albert, Mühlensbes. a. Schönbrunn, Restaurat. v. Bonde, Baron, Stobef. a. Stockholm, Lebe's
des Magdeburger Bahnhofes. Hotel garni.
Areas, Rfm. a. Buenos-Ayres, S. de Baviere. v. Belugier, Part. a. Frankfurt a/M., Hotel
Nglor, Feldwebel a. Luxemburg, Lebe's S. garni. de Prusse.
Albrecht, Hütten-Inspr. a. Mariastern, St. Edln. Buchwalder, Rfm. a. Blumenthal, gold. Hahn.
Kert, Rent. a. London, Hotel de Russie. Böhr, Arzt n. Frau a. Ohrdruff, Brüsseler Hof.
Bretschneider, Juwel. n. Fr. a. Marburg, Hotel Barth, Rfm. a. Erfurt, Stadt London.
z. Palmbaum. Böling, Rent. n. Frau, und
Brehmer, Rfm. a. Detmold, und Böling, Rfm. a. Danzig, Stadt Wien.
Blantenburg, Rfm. a. Coburg, grüner Baum. Epichero, Rfm. a. London, Hotel de Russie.
Doffa, Architekt n. Fam. a. Odessa, Gramer, Hofrath a. Petersburg, Brüsseler Hof.
Bloch, Rfm. a. St. Yves, Carlbach, Rfm. a. Stuttgart, Stadt Nürnberg.
Bülow, Rfm. a. Hamburg, und Dietrich, Gymnas.-Dir. a. Hirschberg, St. Rom.
Bontant, Rfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bay. Düring, Rfm. a. Bittau, Restaurat. des Magde-
v. Bälow, Leutn. a. Schwerin, St. Hamburg. burger Bahnhofes.
Dimpel, Rfm. a. Berlin,
Dietrich, Rent. a. Dresden, und
Dibs, Rfm. a. Glauchau, Hotel z. Palmbaum.
v. Diebel, Stobef. a. Schweidnitz, v. de Baviere.
Derügin, Gopt. a. Moskau, Stadt Edln.
Deichmann, Fleischer a. Pilsen, Brüsseler Hof.
Duvenlogen, Oberst a. Stockh'm, und
Dulz, Consul a. Cuxhaven, Stadt Nürnberg.
Daurant, Beamter a. Linz, Stadt Berlin.
Dieterich, Rfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
Glöser, Part. a. Meran, Hotel z. Palmbaum.
Gymann, Rfm. a. Ponewis, St. Cronienbaum.
v. Gätton, Oberst a. Stockh'm, St. Nürnberg.
Gilhuber, Weißgerber a. Linz, und
Gndress, Notar a. Bischofsheim, Stadt Berlin.
Gunk, Ober-Inspr. a. Frankfurt a/M., Hotel z.
Palmbaum.
Junger, Rfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.

Todes-Anzeige. Heute früh 3 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig mein Stiefsohn **Gustav Adolf Woldemar Steinmann** im Alter von 25 Jahren, was ich seinen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeige.

Leipzig, den 24. Juli 1865.

Johann Michael Jaeger, Vater.

Richard Jaeger, Maria Steinmann, als Geschwister.

Gestern früh 4 Uhr verschied nach langen Leiden mein treuer braver Gehülfe Herr **W. Steinmann** im Alter von 25 Jahren, welches ich seinen Freunden und Bekannten hierdurch anzeige.

Leipzig, den 24. Juli 1865.

Otto Zacharias,
Tapezierer.

Heute starb nach kurzem Krankenlager unsere gute brave Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Christiane Sophie Henniker, geb. Better,** was wir Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen. — Pöfzig, Schönfeld u. Leipzig, d. 23. Juli.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Bei dem Dahinscheiden unserer innigstgeliebten Schwester und Mutter **Henriette Erbleweit geb. Faulmann** fühlen wir uns gedrungen Allen, welche bei der Beerdigung sowohl, als auch während ihres Krankenlagers so viele liebevolle Theilnahme bewiesen haben, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Insbesondere sagen wir noch herzlichsten innigen Dank dem Herrn **M. König** für die am Grabe gesprochenen erhebenden Trostesworte und dem Herrn **Dr. Pöschel** für die der theuren Heimgegangenen gewidmete ausdauernde und umsichtige Fürsorge.

Leipzig, den 24. Juli 1865.

Ihre Brüder

Ernst und Erdmann Faulmann
nebst Familie **Erbleweit.**

Herzlichen Dank

sagen wir allen Freunden und Collegen für die ehrenvolle Begleitung, für den erhebenden Gesang am Grabe unseres theuren Bruders **Eduard Voigt,** so wie für den reichen Blumenschmuck sagen den tiefgefühltesten herzlichsten Dank

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben theuern Töchterchens sagen wir allen denjenigen Freunden und Hausgenossen, welche ihr den Sarg mit Blumen schmückten, unsern tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, am 24. Juli 1865.

Karl Saase
und Frau.

Für die herzliche Theilnahme und den schönen, reichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer lieben **Martha** sagen den innigsten Dank

Postsecretair **G. Müller**
und Frau, geb. **Kovsch.**

Für die aufrichtige Theilnahme unserer entschlafenen freundlichen lieben **Rosa** herzlichsten Dank.

Leipzig, den 24. Juli 1865.

J. G. Ritte und Frau.

